resbadener Can

"Lagblanhaus".

Shafter-halle geöffnet von 8 libr morgens die 8 libr abende.

Bojtigestonte: Franklant a. M. Rr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

"XogNatthaus" Nr. 6050-53. Bon 8 Uhr morgens die 6 Uhr abends, außer 6 Politigeatonis: Feantfurt a. M. Nr. 7405.

Unseigenpreifer Ortfice Angeigen Bet. 1.28. auswärtige Anzeigen Mt. 1.20. derflice Mallimen Mt. 5. nuswärtige Reflamen Dt. 7. für die einipatine Rolonolzelse ober beren Caum. — Bei wiede holter Aufahme unverönderter Angeigen entipreidender Rachfach. — Schließ der Anzeigen Annahme für beibe Ausgaben 10 Ubr vormittage. — File die Aufnahme von Anzeigen vorgeschriebenen Tagen und Bilden wird feine Gewähr abernommen. Semgspreise: Durch den Berlag bezogen: Mt. 2.50 monatlich. Mt. 11.40 vierteijährlich, ohne Traglohn; durch die Vojt bezogen: Wit. 5.50 monatlich. URt. 16.50 vierteijährlich, mit Bestell geld. — Bezügsbeiteilungen ne'nnen an; der Berlag, die Ausgabeiteilen, die Träger und eille Postanstallen. — In Fällen höberer Gewalt, Betriebsitörungen ober Streits haben die Se-pieder seinen Anspruch auf Lieserung des Blattes oder Erhattung des entsprechenden Entigelts.

Berliner Abteilung bes Wiesbebener Tagblatts: Berlin W. 9, Bobitrage 18, Fernipreder: Amt Zonirum 11435-11437.

Montag, 5. September 1921.

Abend-Ausgabe.

Mr. 400. + 69. Jahrgang.

Militärpolizeigericht Biesbaben. Berurteilung.

Im Jahre 1921, am 24. August, vormittags 9,30 Uhr, ist das Militärpolizeigerickt Wiesbaden, eindernisen auf Betehl des Herrn Kommandierenden Generals der 37. Infanteite. Division, sur Aufnahme des Verlahrens gegen d'uchert, Otto, gedoren am 8. Juli 1885 au Schierltein, pon Bernf Kausmann, wohnhaft in Schierstein, welcher des schiellten Waren nicht mit Breisen verleden batte, in öffentslicher Stdung an gewohnter Stelle zusammengetieben und dat solgende Entickeitung getrossen:

In Andetracht, daß am 9. August 1921 die Breise von gewissen Verlaufentieln, nicht bezeichnet waren. Daß diese Artistel für den toglichen Gebrauch waren, wie Fett, Konstituren, ichwarze Seife, Kartosieln, deringe, Daß Schieritein eine Garnislonstadt ist. Daß Judert bebauptet dat, er wisse nicht, daß die im Innern des Gelicäts ausgelegten Waren diese Preisbezeichnung tragen sollten.

des Geldätts ausgelegten Waren diese Preisbezeichnung tragen sollten.

In Andetracht dessen, daß er demnach den Artitel 29a der Berordnung Ar. 2 der Hober interalliterten Abeinkands sommission übertreten dat, verurteilt das Gericht Kuchert, Otto, zu achtzig (80) Mark Geldstrafe nehft den Kosten der öffentlichen Bekanntmachung der obengenannten Gründe und porstedender Verurteilung vor Ablauf einer Woche in der Zeitung "Wiesbadener Tagblati" und zum öffentlichen Ausdang des gerichtlichen Urfeils und seiner Begründung mährend 30 Tage im Schausenster leines Geldätis in Schierzstein, Ludwigstraße 7, und bestimmt, daß dei Richtsahlung der Geldstrafe innerhalb einer Frst, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gelängnisstraße von 8 Tagen tritt auf Grund des Gelckes vom 22. Juli 1867.

Rachitebend bie Artifel ber obengenannten Becord-nungen und Anmeilungen ber Militarbeborbe:

Artifel 29a ber Berordnung Rt. 2: Artitel 29a der Verordnung Rc. 2:
An allen sum Berkauf ausgestellten Waren und Gebrouchsgegenständen wuß der Berkaufsvreis lichtbar vermerkt lein, und swar in allen Ortickaften, die durch öffentliche Bekanstmachung von den Belaumosfommandanten bezeichnet sind. Diese Bekanntmachung bestimmt auch die Art der Gegenstände, welche von der Rubnahme des verliebenden Artikele in ieder Ortickaft betroffen sind.
Berordnung des Oberhelestischabers der französlichen Rt. 743 2/2 vom 17 Konsender 1920

Rt. 743 2/2 pom 17. Robember 1920.

Urtitel 2: Gemäß der Borichriften des Artifels 29 bestimmt die Anordnung Ar. 2 der Oberbefehlsbaber der französischen Abeinarmee folgendes: In allen Ortichaften, in welchen eine französische Gurnilon oder der Sin eines Delogierten der Hoben Interalliserten Abeinland-Kommillion beitndet, müllen sämtliche gangdaren aum Berkauf ausgestellten Waren mit sichtbacen Treisen verleben werden. F 245 Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Militarpolizeigericht Biesbaben. Berurteilung.

Im Jabre 1921, am 24. August, vormittags 9,30 Ubr, ift tas Militärpolizeigericht Wiesbaden, einberusen auf Bestehl des herrn Kommanoberenden Generals der 37. Insanierie-Division aur Aufnahme des Bertabrens gegen Gres, Deinrich, geboren am 17. Mai 1878 au Wiesbaden, von Beruf Raufmann, wohnhaft in Schierstein welcher bestäuldigt ist, daß er die im Schaufenster seines Geschäfts ausgeitellten Waren nicht mit Preisen versehen datte, in öffentslicher Situng an gewohnter Stelle aufammengetreten und dat folgende Entscheidung getroffen:

In Anheitracht das am 9. August 1921 der größte Teil

In Anbetracht, daß am 8 August 1921 der größte Teil der von Hern Gres, Heinrich, Kolonialwarendändler au Schierstein, sum Verfauf ausgelegten Materials bezw. Eswaren feine Preisbezeichnung trug. Deh dieler letterer besbauptet dat, er wille nicht, daß die im Innern des Geschäfts ausgelegten Waren diese Preisbezeichnung tragen sollten. Daß dieses Materialwaren für den täglichen Gedrauch waren, wie: Fett, Kartoffeln, ichwarze Seife, Kohl usw. Daß Schierstein eine Garnisonstadt ist.

In Nabetracht besten, daß er demnach den Artisel 29a

Das Schierstein eine Garnisonitadt ist. In Andetracht besten, daß er demnach den Artifel 29a der Berordnung Ar. 2 der Hoben interalliterten Abeinland-kommission übertreten bat, verurteilt das Gericht Gres, Deinrich, su achtzig (80) Mark Gelbstrafe nebst den Rosten der össentlichen Bekanntmachung der oben-genannten Gründe und vorstebender Kerurteilung vor Ab-lauf einer Woche in der Zeitung "Wiesbadener Ingblatt"

und zum öffentlichen Aushang des gerichtlichen Urteils und leiner Begründung mabrend breitig Tagen im Schau-fenster seines Gelchäfts in Schierstein. Biebricher Straße 27, und bestimmt, daß bei Richtgablung der Geldstrase innerhalb einer Frist, welche durch den Kommandierenden General der Division bestimmt wird, eine Gefängnisstrate von acht Tagen tritt auf Grund des Gesehes vom 22 Juli 1867.

Rachftebend bie Artitel ber obengenannten Berord-nungen und Anmeifungen ber Militarbeforbe: Artifel 29a der Berordnung Rr. 2:

An assen sum Berfauf ausgestellten Waren und Gebrauchsaegenständen muß der Berfaufspreis sichtbar vermertt sein, und swar in allen Ortichatten, die durch össend liche Befanntmachung von den Gesatungstommandanten bezeichnet sind. Diese Befanntmachung bestimmt auch die Art der Gegenkände, welche von der Mahnahme des vorstebenden Artistels in ieder Ortichaft betrossen sind.

verstehenden Artitels in jeder Ortschaft betroifen find.
Berordnung des Oberbeiehschabers der französischen Rbeinarme.
Rr. 743 2/2 vom 17. Kovember 1920.
Artitel 2:
Gemäß der Borschriften des Artitels 29 bestimmt die Anordnung Rr. 2 der Oberbeichischaber der französischen dibeinarmee folgendes: In allen Ortschaften, in weichen sich einer französische Garnison oder der Sis eines Delegierten der Hoben Interallierten Rheinsach-Kommission befindet, müsen sämtliche gangbren sum Berfauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Vereien werben. F 245 Gür richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Militärpolizeigericht Bieobaben. Berurteilung.

Berurteilung.

Im Jahre 1921, am 24. August, vormittags 9,30 llht, ist das Militärpolizeigericht Wiesdaden, einderusen auf Beisch des Hertals der 37. Insanterie-Division, sur Aufnahme des Versachens gegen Kullel. Leopold, gedoren am 5. Jusi 1884 zu Kirchberg, von Beruf Buchhinder, wohnhaft in Biedrich, welcher des ihmbigt ist, daß er die im Schautenster letnes Geschäfts ausgeseltelten Waren nicht mit Preizen verzeden hatte, in östentlicher Sixung an gewohnter Stelle ausammengetreten und bat solgende Entigeedung getrosten:

In Andetracht, daß am 2. August 1921 die Preise von gewissen Verlaufsartsteln in dem Geschäft des Derrn Kullel, Raufmann zu Biedeich, nicht bezeichnet waren. Daß dieser letzere uns erstärt dat, daß in vielen Geschäften in Viedrich die Preise nicht angegedeen war, sür den täglichen Gebrauch bestimmt waren. Daß die Gegenklände, del denen der Preis nicht angegedeen war, sür den täglichen Gebrauch bestimmt waren, wie Brieftalchen, Taichennotishücher, Agendas, Briefpavier ulw. Daß Biedrich eine Garnisonstätischer, Agendas, Briefpavier ulw. Daß Biedrich eine Garnisonstätischen, daß er demnach den Artisel 29ader Bererdnung Kr. 2 der Hoben Interassitierten Rheinlandsfommission übertreien hat, verwrieilt das Gericht Kussel, Leopold, zu dundertsinfzig (150) Mart Geldstrafe nehst den Kosten der öffentlichen Besangenen Ausenbaum und vorsiehender Bererteilung vor Ablant einer Woche in der Zeitung "Wiesdadener Lagdlatt" und zum öffentlichen Ausbang des gerichtlichen Urteils und leiner Pragründung nährend 30 Tage im Echaufenster leines Geschäfts in Biedrich, Echositrafe 19, und bestimmt, daß dei Richtsahlung der Geschstrafe von 15 Tagen tritt auf Grund des Gesches vom 22. Juli 1867.

Rachstebend die Artisel der obengenannten Berordmungen und Anweilungen der Missiängeher Verliebender

Rachstebend die Artisel der obengenannten Berordnungen und Anweilungen der Miliärbehörde:

Artisel 29a der Berordnung Rr. 2:
An allen zum Berfauf ausgestellten Waren und Gebrauchsgegenständen mus der Berfaufspreis sichtbar vermerkt sein, und zwar in allen Ortschaften, die durch öffentliche Belanntmachung von den Beschungskommandanten
bezeichnet sind. Diese Bestanntmachung bestimmt auch
die Art der Gegenstände, welche von der Maknahme des
vorstebenden Artisels in seder Ortschaft betrossen sied.

Berordnung des Oberbeselbsbabers der französischen

Berordnung des Oberbefehlshabers der frangofiliden Rheinarme.

Rr. 743 2/2 pom 17. November 1920. Artifel 2:

Gemäß der Borichriften des Artikels 29 bestimmt die Anordnung Rr. 2 ber Oberbesehlschaber der franzölischen Kibeinarmes folgendes: In allen Ortickriten, in welchen sich eine franzölische Garntson oder der Sip eines Delegierten der Johen Interallierten Rheinland-Kommission befindet, millien lämtliche gungbaren zum Berfauf ausgestellten Waren mit sichtbaren Breisen verleben werden. F245 Für richtige Abschrift: Der Staatsanwalt.

Entschliedung des Reichstags vom 9. Juni 1921 entsprochen worden, in der der Keichslanzser erlucht werde, die Urteile der Sondergerichte unter dem Gesichtspunkt wöglichster Besnadigung nachorüfen zu lassen und dem Reichsprässdenten blode Mitsaufer der Aufruhrbewegung in weitem Umfang der Begnadigung zu empfehlen. Ju diesem Zwei seine des iondere Stellen eingerichtet, die aus einem Michter, einem Staatsanwalt und einem Rechtsanwalt bestehen. Demeine Sterbrecher im kommunistischen Gewande sind nicht begnadigt. Auch Undesonnene müßten bart bestraft werden, aber nicht an der Ehre, wenn sie nicht wirklich aus ehrlosen Gründen gehandelt baben. So habe er namentsich Bedensen, das mande Gerichte grundssäulch in allen Fällen auf Juchthaus lichen Alter stehende Verlonen wolle er nicht ins Juchthaus sichen Alter stehende Versonen wolle er nicht ins Juchthaus sichen Der Reichsiustisminister kündigte an, das er dem Reichelag eine Jusammenstellung der Begnadigungen vorlegen werde. Den Berbandlungen wohne am Rachmittag diesnal auch ein Deutschnationaler, der Bigepräsident Dietrich, bei.

Dietrich, bei.

Br. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Bon maßgebender sozialdemofratischer Stelle wird dem "Gorwärts" mitgeteilt: Das discherige Berdalten der baverlichen Regiesung dat die Arbeiterschaft des Reiches, insbesondere die Soziallstiche Arbeiterschaft des Reiches, insbesondere die Soziallstiche Partei Deutschland der weiteren Richtbeachtung der Anordnungen des Reichsprässenten verwirtlicht werden sollen. Die baverliche Regierung solle sich liber den Ernst der Situation nicht täulchen, da die Arbeiterschaft, besenders die sozialdemofratische, bereit ist, alles zu unternehmen, um die Reichseinheit zu schlächen. Wir glauben richtig informiert zu sein, wenn wir darauf kinweisen, daß die Borbereitungen zu der Berwirssichung bieser Schritte bereits getrossen find.

Bufpigung ber Lage.

Br. München, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Die Berhandlungen zwischen München und Berlin über die Berordnung des Reichsprässbenten sind noch nicht zu Ende geführt und man will den für hente anderaumten Ministerrat damit beschäftigen. Bis seht liegt lediglich eine Jusa ab von Berlin aus ohne vorherige Berhandlungen mit München der Ausenabenzustand in Bayern nicht ausgehoben wird. Im übrigen hat die Lage eine wesentliche Jusspitung dadurch erfahren, daß der Reichsminister des Innern Dr. Gradnauer an die baverische Regierung ein Telegramm richtete mit dem Ersuchen, das wes Innern Dr. Grasnauer an die bayerighe Respierung ein Telegramm richtete mit dem Ersuchen, das Erscheinen der "München stugsburger Abendzeitung" wegen ihres Artifels "Auf dem Wege zum Sowsetregiment" auf angemessen Zeit zu verbieten und über die von der bayerischen Regierung beschlossenen Mahnahmen nach Berlin zu berichten. In einem weiteren Telegramm Dr. Gradnauers an die benerische Vereierung wird witzerisch deb Alexander ten. In einem weiteren Telegramm Dr. Gradnauers an die baperische Regierung wird mitgeteilt, das Abgebröneter Klingler in Koburg sich telegraphisch an die Berliner Regierung gewandt hat mit dem Ersuchen, die Sicherheitspolizei in Koburg von einer Störung der republikanischen Feier zurüczubakten. Auch hier ersucht Dr. Gradnauer, weiteres zu veranlassen und nach Berlin Mitteilung zu machen. Wie wir zuverställig ersahren, besteht in den mehgebenden baverischen Keierungsfreisen Leine Reigung des Berliner Regierungsfreisen teine Reigung, das Berliner Begehren auf Unterhinden des Erscheinens der "München-Augsburger Abendzeitung" zu erfüllen. Ob wegen der Koburger Sache etwas unternommen wird, fonnte bieher nicht in Erfahrung gebracht werben. Die Entscheidung wird jedenfalls am heutigen Montag fallen.

Bufammenftobe in Murnberg.

Br. Mürnberg, 5. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Am Samsstag war eine von den Gosialdemokraten einberusene Brot est verlammlung mit verlammlung wurde geklattet. iedoch ein vorhergehender Umzug verhoten. Reichstagsabgeordneter Klingler und Abs Cleue lednten die Berantwortung für das Nerhot des Umzuges ab. Abs. Alingler gebrauchte dabet die Worte er lasse sich den Kudwag nicht vorscheen auch wenn es knalle. Ban der Kudwag nicht vorscheen aber inneren Stadt die um Marktvlate waren zum Schus der inneren Stadt die uum Marktvlate waren zum Schus der inneren Stadt die um Marktvlate führenden Straten abgeherert, den Verlammlungsteilnehmenn zum Absus iedoch bekimmte Straten freizegeben. Jur Aufrechterbaltung der Ordnung war auch die haverliche kandespolizei berungsgogen worden. Kach der Verlammlung wollten radauluftige Leute in die durch Drabtverhaue aber herrte Gorngalie. Dort verlyofteten und belvudten die Beriammlungsteilnehmer die Bolizeimannichalten, haben einigs von den Autos berunter und vervrügelten sie. Der Kommandant forderte wiederholt die Radaumacher trondem nicht entstruten, ließ er in die Luft Schulfte ab geden. Auch das Justigen ließer in die Kadaumacher trondem nicht entstruten, ließ er in die Luft Schulfte ab geden. Auch das Sall nichts. Rachdem die Lage immer bekrohlicher wurde, wart die Bolizei einige Handaumacher, das Jahre alle Beter Schulden, der durch die Austweitungen angerichtet wurde, wurd auf weit über 100 000 M. berechnet. Am Sonntag berrichte wieder Rute.

3mildenfalle bei ber Demonstration in Roburg.

W. T.-B. Roburg. 3. Sept. Bei der beutigen Demon-ftration der sozialistischen Karteien wurden 12 Bet-ionen aus dem Aublitum durch Schüsse und Dandarangten perlett. Eine Anzad! Schauseniter und Mohnungssenster ist durch Gewehrschüsse und Sandgrangten zertrümmert. Ein Bolizeideamier wurde durch Stodschäuge erheblich verlett.

Banern und das Reich.

Br. Berlin, 5. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die Auflehnung Baverns als einziger von allen Bundesstaaten gegen den vom Reichspräsidenten verfündeten Ausnahmessultand einerleits und lein starres Hestbalten am Belagertungspiland, den es allein von allen Bundesstaaten übrungspiland, den es allein von allen Bundesstaaten sür unentdehrlich hält, andererseits, hildeten auch am Samstag wieder das Thema der Berhandlungen des Aberwachungsausschusses des Reichstags. Es sam wiederum zu Ausseinandersetungen swischen den Kartretern Kaperns und dem Reichstanzier, der in der Lage war, dem daverlichen Bollsparteiler Beverse ein Blasot aus München vorzulegen, das tros der Plastatzensur dort genehmigt wurde und in redester Welle den erwordesen Erzberger ichmäht und den Rord geradesu verherrlicht. Die Auseinandersetungen verlieften aber triedlicher als am Freitag. Aus den Tussssührungen Wirths scheint sich zu ergeben, das durch die Aussprache, die er mit Beaustragten aus Bavern, nämlich dem Staatsself eine Scheint sich zu ergeben, das durch die Aussprache, die er mit Beaustragten aus Bavern, nämlich dem Staatsself eine Schapten von Breger und dem Bertreier der daverischen Koalitionsspartel, dem dem bemofraisiehen Landtagsegeordneten Dirr.

Berordnung des Reichspräsidenten beseitigt sind und daß auch eine Berständigung über die daverischen Berbälfnisse angebabnt ist. (Zur Entsvannung der Lage dat offendar auch deigetragen, daß das Berbot des "Miesdacher Anzeiger" durchgesührt umd eine strenge Blasatzensur in Bavern angeordnet ist.) Eine längere Debatie entsellelte die Frage, wie weit die Zuständigere Debatie entsellelte die Frage, wie weit die Zuständigere Debatie Ausssührungen, die der Molfsparteiler Kahl nachte, und die vom inristischen Standbrunst aus sicherlich Beachtung verdienen, werden, wie er mitteilte, auf seinen Antrag noch das Plenum beschäftigen. Kahl sam dann noch einmal auf seine Erstärung am Freitag über die Stellung zur Reichsverfassung zurück. Er wiederholte, ausdrücklich auch im Ramen und im Auftrag der Abgeordneten Beder und Strelemann. Er betonte dabei seinen grundläslichen monarchischen Standbrunst. Das dabe aber mit seinem Ensichtuß nichts zu tun, die in Weimar beschlosene Berkaslung gegen ieden Bersuch gewaltsamer Beränderung zu schüben. Der Reichsverfassunstere Setänderung au schüben. Der Reichsusstiktisminister Schifter berichtete dann über die Begnadigung der Kommunisten. Berschlosene Berkastassen die den Verscheste dann über die Begnadigung der Kommunisten der führte aus, daß die Angrisse von rechts und linfs gleich underschitat seien, von Blassenbegnadigungen, die einer Amsnesstie gleich lämen, könne nicht die Rede sein, es sei der

Der Reichstangler gur politischen Lage.

Der Reichstanzler zur politischen Lage.

Br. Wirth bielt gestern abend in der Berliner Stadtballer in einer Baabitreissersammehren des Jentrums eine Rede über die innerpolitike Lage. Er ging dabet aussiührlich auf den Mord an Ersberger ein und detonte, es sei Anstade der den einer Regierung, die Unellen der Keaftion zu verstadten Kogierung, die Unellen der Keaftion zu verstadten Kogierung, die Unellen der Keaftion zu verstadten Ao immer die Keaftion ihr danve erbeben würde, das werkätige Last wirde zur Stelle sein. Er hafte für diese Woche auf eine Einsaung mit der dauerlichen Mozierung. Dr. Wirth worach dann vom Se last de fit momen nu nu serecht der Politer in der Weit. Meiter führte Dr. Wirth aus: Wir drauchen ein Gese und ich will mich dassir einsehen, daß es ichnell kommt, das unsere Mithürger, die im politischen Kampl sehen, ichübt, genau is, wie das in England und in anderen parlamentariich regterten Ländern der Fall ilt. Kommt ein lokaes Geleh nicht zuftanden, is wird sich in Deutschland keiner medr sinden, der unter solchen Umständen parlamentariiche Arbeit seistere. Im sehten Teil seiner Rede beichätitate sich Dr. Wirth mit der Sild ung seines Kab in etzs. Er dabe bei den Mitalisedern nicht nach der Varzeitsellung gestagt, kondern nach der Lüchtigkeit. Er wies auf die Sehe gegen Kathenau den der Lüchtigkeit. Er wies auf die Sehe gegen Kathenau den der Kathenau, sei gegen Erzeben, das sie gewisen weben. Sie kin kathenau um das dentliche Bolf erwerden dabe. Eine ähnliche dene, wie gesen, Rathenau, sei gegen Erzeben, de kin kathenau und der Lüchtigkeit. Er wies auf die Sehe gegen Kathenau den der Erzeben dabe. Eine ähnliche den metenschalt der Rechtschaft der Kantennau und der Lüchtigkeit der Frederichen Steuererstöhnung debe ergeben, das sie ewischestat der Arbeiter wer aber ertieben morden. Die Unterluchung der Erzebengerschaft der Arbeiter der Deriken wer aber er für die Dienkte gebandt, die er dem der ihren verzeben kab. Erzebenaun für eine Kompramispolitift.

Strefemann für eine Rompramigpolitit.

Dr. Maadeburg, 5, Sep. In einer Rede auf dem Wahlsteisparteitag Maadeburg-Andalt der Deutichen Bolfsparteitertlivte Streiemann, es sei nötig, das die Auspragen und genen der Deutschen Bolfsparteitertlivte Streiemann, es sei nötig, das die Auspragen von gung des Reicheitages vor sich gehen dürfe. Bon der Registung versange die Varteit undarteit inde Anwendung des Aushammen der Gesteiten der wandte sich gegen den Gestauffaler Varteien. Er wandte sich gegen den Gestausse eines Blods der Rechten, dem eine Lintsmehrheit im Reiche und in den meisten Ländern gegendbersteben mürde, wodurch eine Spaltung des Volles in swei Teile zur Dausschiehung werden wirde. Es zei nichts anderes als eine Kom prom is politit möglich.

Br. Leiszig, 5. Sept. (Eig. Probibericht.) Zu dem pläte.

Kom vrom i kvolltit möglich.

Br. Leiszig, 5. Sept. (Fig. Drabtbericht.) Zu dem plötzlich wieder lo tagisalig aewordenen Idema der Bildung einer breiten Kegierungsfromt ichreibt der Reichstagsabg. Dr. Külz (Dem.) im Leivziger Tageblatt": "Die Regierung bat ichnell und enischlosen gedendelt, aber im gleichen Moment, in dem man sich zu Ausnahmenagnahmen entschließt, muß man die Wege luchen, um auf ihnen in einsten norm al en Zusta ab zu gelangen. Als einziger Ausweg ergibt sich der von der deutschen Demokratie von jeder geforderte Zusammenschluß aller der zu vostliver Mitarbeit auf dem Boden der neuen Staatsordnung dereiten Varteien, ein Zusammenschluß, der seine Auswirfung in entsprechender Zusammensenung der Reichsregierung und der Regierungen der Länder sinden muß. Ze breiter diese Kegterungsbasis ist, destde bester, und es ist durchaus keine Unwöglichkeit, daß sie von Strelemann die Breitscheit reicht.

Gin Aufruf ber babifden Regierung.

Br. Karlsenbe, 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Das badilche Stagisminikerium erliest einen Aufrus an das bad ische Stagisminikerium erliest einen Aufrus an das bad ische Bolt, in dem es betont, daß die von der Reichsregierung aum Schube der Verfallung und der Geleke etwissenen auherordentlichen Mahnahmen seine volle Zust im mmung sind en und in Baden mit gerechter Strenge gehandbabt werden kollen. Badens Bevölferung wird ausgesordert, auch ieht die Treue zur Kepublit und Beionnenheit zu deweisen. Bon den Beamten wird erwartet, tok sie iederzeit als zuverschliftige Stüken der Volksregierung für den Schuk von Versaffung und Recht eintreten. Die Rebrer der Bolts- und höderen Schulen sowie der Hodischulen sein berusen, die Jugend anzuseiten zum Erlenninis und Erfüllung ihre flagtspürzerlichen Bsiliehen. Im Bertrauen zur die Unterfültung des badischen Boltes werde die Regierung ihre ganze Kraft einieren, um die dem inneren Frieden Leuischlands drobenden Gelahren abzuwenden. Deutschlands brobenben Gefabren abzumenben.

Die Beitungoverbote.

Bb. Berlin, 3. Gept. Die Bereinigung grofftabtiicher Beitungsverleger trat heute qu einer außerordentlichen Tagung zusammen, um zur Berord-nung ber Reichsregierung vom 29. August 1921 und

bes auf Grund ber Berordnung erfolgten Berbots von Zeitungen Stellung zu nehmen. Die Ber-einigung nahm mit Genugtuung davon Kenntnis, daß das Berbot des "Berliver Lofalanzeigers" und des "Tag" alsbald wieder nufgehoben wurde. Sie unterläht es, in eine Erörterung der politischen Fragen eins autreten und gur Frage ber unbedingten Aufrechts erhaltung ber Presseinigt betellung zu nehmen. Die Bereinigung hält sich aber für verpflichtet, die Reichsregierung barauf aufmertfam ju maden, bag bas Ber-bot von Zeitungen und Zeitschriften eine wirtich afts liche Schabigung nicht nur des Unternehmens, sondern auch seiner redaktionellen Mitarbeiter, Angeftellten und Arbeiterschaft bedeuten fann und infolgebeffen die Möglichfeit besteht, daß an Stelle ber er-hofften politischen Beruhigung die umgefehrte Wirtung in Form einer schweren wirtschaftlichen Erschütte-rung eintritt. Die Bereinigung empfindet es unter biefen Gefichtspuntten auch ale eine Berletjung des allgemeinen Rechtsempfindens, daß ein fo schwerer wirt-icaftlicher Eingriff ohne richterlichen Spruch, ja sogar ohne die Möglichfeit ber Berufung an eine richterliche Behörde und ohne die Möglichfeit jur Geltendmachung eines Entschädigungsanspruches bei unrechtmäßiger Anwendung der Verordnung erfolgen kann. Die Bereinigung mahnt zugleich ihre Mitglieder, das Ihrige dazu beizutragen, daß der politische Kampf durch die Presse nicht in einer Weise verschärft wird, die dazu beiträgt, die Ehrlichkeit der gegnerischen Gesinnung zu verdächtigen und die Wünsche nach Unterdrückung gegnerischer Preffeerzeugniffe gu nahren.

Unruhen in Chemnig.

Dz. Chemnik, 3. Sept. Rach dem Polizeibericht ist es bier gestern abend zu Unruhen gesommen, denen ein Menichen abend zu Unruhen gesommen, denen ein Menichen se nieden eine Wenichen aus worder tiel. Um Festatte anlählich des Sedantages zu verbindern, zogen große Trupps von Vemonstranten por die Lofale, in denen sie solche Beiern vermuteten. Diese waren aber, um Zusammenstöde zu der hilten abgesagt worden. In der Keiormichule wurde eine Bersammlung von 30 Schülern zur Kdaabe eiwaiger Wasien und zum Bersassen der Schule aufgesordert. Bei dem entstandenen Handemenge siel ein Schuk, durch den der Baugebeiter Garris gestrossen wurde. Er karb auf dem Transport nach dem Krankenkaus. Mehrere Schüler wurden mitzebandelt und einer derart verletzt, daß er in das Krankenhaus gebracht werden muste. An anderer Sielle verliesen die Zusammenktöße ohne schwere Folgen. Die Bolizei nahm eine Angabl Berbastungen vor.

Gin Arbeiterhilfstag für Cowjetrugland.

Ein Arbeiterhilfstag für Sowjetruhland.

W. T.B. Berlin, 4. Sept. Einen Arbeiterhilfstag für Sowjetruhland veranstaltete am Bormittag die Berliner Seftion der Rommunitischen Bartei im Lustaarten. Gleichzeitig und am gleichen Ort nahm der Zugendtag der tom muniftischen Dri nahm der Zugendtag der fom muniftischen Ort nahm der Zugendtag der muniftischen Dri nahm der Rugentagen Milang. Wit roten Fabren. Bannern, Schildern mit Aufschriften, wie: "Wir fordern den Sechsstunden-Arbeitstag". Das Licht sommt aus dem Osten" Rieder mit der Reaktion", Entwassinung der Bourgeollie" u. a. marschierten unter dem Gelang der Internationale, mit "Dach" und Alederrusen" mehrere tausend Berlonen debertei Geschlechts und jealichen Alters in geschlohenen Zügen vor dem Alusam und dem Dom aus. Mulifalische Bortrage wechselten ab mit Aniprachen der Kommunistensübert Bött der. Triessand in der Mulifalischen vor der Kinder, baldwüchtige Burichen und Radchen verlauften auser Propagandaltristen Abolschertsmarken für ein kungernden Kullen und soverenden kullen und forderten zur Einzeichnung in die Sammellisten auf. Die Kundgedungen verlieben, abgeleben von Sörungen der Eirahendahn und des sonstigen Wagenverkehrs, ruhig.

In Neufölln fand sum Abichluß ber roten Boche ein Umaug ber fommunistischen Jugend itatt, ber ebenfalls ungeltort verlaufen ift.

Die nüchste Sigung bes Reichswirtschaftsrats.

Bb. Berlin, 4. Sept. Die nächste Plenarsthung bes Reichswirtschaftsrates ist auf ben 12. September, vormittags 11 Uhr, einberusen worden. Sie wird wieder im Situngssaal des früheren preußischen Herrenhauses stattsinden. Auf der Tagesordnung stehen in der Hauptsache die Gutachten und Berichte des Reparations.

Irland lehnt ab.

W.T.-B. London, 4. Sept. (Reuter.) Die Sinnseiner baben die Friedensvorschläge Lloud Georges abgesehnt. Die irsthe Antwort erslärt, das das Boll Irlands seine freiwillige Union mit England anerfennt jondern das fundamentale natürliche Recht in Andoruch nehme, frei für sich selbit zu wählen, um sein nationales Geschid zu verwirslichen. Die Iren bätten sich mit überwältigender Mehrbeit für die Unabbangigfeit ihrer Republikentalbeit and diesen Entickluß mehr alseinmal bestätigt. England dandle, als ob Irland durch den Abschuß einer Union mit ihm verdunden wäre, die eine Arennung verdiete. Gestihrt auf diese Ibeorie, nähmen Regierung und Barlament in England das Recht in Anspruch, über Irland zu berrichen und ihm Gesetz zu geben weides dies dem Grade, das sie irische Gestigt vegen den Wissen des Bolles-teilen und ieden irische Gebigt vegen den Wissen des Bolles-teilen und ieden irische Gebigt vegen den Wissen des Bolles-teilen und ieden irischen Bürger, der die Uniertanenvisieht ablehne, iöteten oder ins Gesängnis würfen.

würfen.
In der irischen Antwort beißt es welter, daß die Iren die ihnen am 20. 7. übermittelten englischen Borichläge, die in fundamentaler Weise auf dem englischen Standpunkt der ubten, unwiderrustich oblednten. Die Borichläge leien nicht eine Einladung an Irland, in eine freigewählte Gemeinschaft mit den freien Rationen des britischen Reiches einzutreten, sondern Bedingungen anzunehmen, die sich aus einem endassitig minderwertigen Status ergäben. Die britischen Dominions seien alle gegen die Derrschaft Englands geschützt, nicht nur durch ein anerkanntes, versallungsmäßiges Recht, sondern durch Tausende von Meisen, die sie von England trennen. Irland werde weder die Garantien der Entsernung noch des Rechtes baben. Irland seit wweitlürstliche Staaten geteilt, von denen ein seder den Einfluß des anderen untergrade, und die beide der militärischen und wirtschaftlichen Kontrolle Englands unterworfen seien. Die trische Antwort besagt ichließlich, das die Iren das

und wirtschaftlichen Kontrolle Englands unterworfen seien. Die trische Antwort besagt ichlieklich, das die Iren das mit einverstanden seien, das ein neutraler unparteilischer Schiedsrichter zwischen Irland und England entschied. Die Iren würden nur Widerstand leisten, wenn die Engländer drohten, ihren Standpunkt mit Gewalt zu unterklisen. Drohungen mit Gewalt müßten ausgeschaltet werden, um zu ermöglichen, das die Bevollmächtigten zu ammenträten, die durch feine Bedingungen dehindert zu den mehrt den, die Tassachen selbst. Die Bevollmächtigten müßten willens sein, die Streitwurste nicht durch einen Appell an die Gewalt zu lösen, sondern durch Besugnahmen einen leitenden Grundfas, über den ein gemeinlames Finverständnis herriche. Die Iren ichlügen als Grundfatzer: eine Regierung mit Einwilligung der Regierungen der englischen und irischen Tertreter. Auf dieser Grundfage sein dieser Grundfast ist dieser gerundlage sein dieser Grundfast ist dieser Grundfast ist dieser Grundfast der Beratungen der englischen und irischen Tertreter. Auf dieser Grundfage sein bereit, sosort Bevollmächtigte zu ernennen.

Dz. London, 5. Sept. Die Brek Afficiation meldet, es versaute, daß die Antwort der Sinnseiner in Regierungsfreisen als eine en da ültige Rerwersung der Borsichlage der Regierung Irland die Stellung einer Dominion einzurämmen, angesehen werde. Die Lage werde für äußerst ernst gehalten. — "Dailu Chronicle" schreibt, in allen Teilen des britischen Reiches werde tiese Entsäusschung über das Schreiben de Baleras an Llond George berricken, in dem er die britischen Friedensvorschäftige "umwiderrussich verwirft". Ein so ernster Beschus würde die Fortsührung der Berhandlungen als unmöglich erscheinen sasien. Man tonne nur bossen, das in elster Stunde das Dail Eireann einsense und sich ein Beg öffnen werde, um das Unmid eines erneuten Kamples abzuwenden.

Dr. London, 5. Gept. "Daile Mail" fiebt bie Antwort be Baleras an Llond George nicht als eine Bermer. fung an; bie Tur gur Griebenstonferens ftebe weit offen. Beibe Lämber wollten Frieden.

Am Mitrwoch findet, wie gemeldet, die Kabinettslikung in Inverneß statt. Llood George und sablreiche Miglieder des Kabinetts sind bereits in Schattland. Der König trifft morgen in Woodall ein und wird dort von Plood George empfangen, der sich vom Dienstag dis Donnersten in Regdon Castle aushalten wird, ebenso wie der Lordanzser Chamberlain, Greenwood, der Generolitaatsanwait Lord sit Allan, General Macredu und Horne.

Der politische Berichterkatter ber "Sundan Times" ichreibt, es könne erwartet werden, daß die Antwort des brittischen Kabinetts es kar machen werde, daß die Realerung am Ende ihrer Geduld angelangt lei und daß, trondem ihr Angebot immer noch belteben bleibe, eine endaultige Zeiksanne für seine Annahme sektgelett werde.

Da. Paris, 5. Sept. Wie das "Journal" aus London meldet, häll man es für möglich, daß Lloud George ans gesichts der schwierigen Lage in Irland an das engliche Bolt avvellieren und Reuwahlen vornehmen werde.

Staatstheater.

In der gestrigen Aufssührung von Richard Wagners romantischer Over "Tannbäuler" gastierte herr Rich. Schubert als Tannbäuler. Der Günger ist dierorts von früher noch im besten Andenten: zuerst noch ganz auf das lorische Kach angewiesen, erlebte er dier seine allmähliche Wandlung zum Helden erlebte er dier seine allmähliche Wandlung zum Helden den beit der seine erschubert inhamburg sich im beroschen Genze immer liegreicher bemährt baben. Und von Hamburg nach Amerika ist dann nur noch ein Kaveniprung. Das der Weg aber über Wiesbaden, die Stätte der früheren Wirklamteit, ging, erschein ist selbswerköndlich. Derr Schubert sand eine lehr warme Auchahmen wan brachte dem beliebten Sänger die kömeichelbasischen Ovationen entgegen.

Tannhäuser —! Waaner rechnete die Berlebendigung dieler Rolle zu den lewierigsten Aufgaben der Bühnenkunkt. Das galt aber wohl nur für die damaligen Opernkänger, die dem im . Tannhäuser angedochnien neuen Eill noch fremd gegenüberstanden. Seisdem baben die Sänger allerorken Ridganers Korderung — .i.d. forder in erster Neise den Schaufpieler; und den Sänger nur als Delier des Schaufpielers" — in noch weit läwierigeren Aufgaben verwirtlichen gelernt. Ieder nich leinen Kräften und nach seiner Weise. Auch Derr Schubert wells durch das geistige Prinzip. das seine Darsstellung beseuert, leibasit zu iniereslieren. Der Zweiseelenkampf in Tannhäusers Brust, das Schwanken zwischen beidenschauser und driftlicher Weil — iene ganz dem glübenden Sinnengenuß, diese dem beiligsten Liebesemvinden zugerwandt — diese innere Widerstreit spiegelte sich schon in der jugendlichen Erscheinung und Haltung, in der zeleicham nervös bastigen, hald wild aufbegebrenden, dalb daltos läwankenden Gestaltung deutlich wider. Denn Bern Schuberts Spiel beginnt nicht erst da, wo es etwas für ihn zu fingen aibt, sondern er läst alle Elemente des Wertes, alle Womente leiner Umgedung auf den Charafter der Rolle aufrichwirfen. Daber bildet auch lein summes Spiel eine Kette von sein beobachteten, wechielreichen Einzelzigen. In dieser Hinde toppte lagar diswellen eine mehr diesten de Aufschlich in anziedender, eigener Weise geföst. Der seelliche Kantister den Schwerte ind den kein stummen Spiel eine Kettliche Kantister des Kontiste erdielt die autressend und ein indisten Weise. Der Velasilist erdielt die autressend und ein indisten Glück, — dieser Kontiste erdielt die autressend und ein indisten Glück, — dieser Kontiste erdielt die autressend und ein indisten Glück. — dieser Kontiste erdielt die autressend und ein einstellen Ebeld bei gebeutung. Die Simme des Sängers besticht voch wie vor durch liegendielte Kontiste erdielt die autressend und ein ein indisten Glück. — dieser kontiste erdielt die autressend und ein ein der die kein die geben und Tannbaufer -1 Wagner rochnete bie Berlebenbigung biefer Rolle au ben ichwierigften Mufgaben ber Buhnentunft.

glänzenden; und ein ausgelprochen beroisches Element kann man (oder, um nitgende anzukoden; kann ich trok Eurova und Amerika) nicht darin entdeden. Das merkdare Abklauen des Tonktromes zum Schlub länger ausgedaltener Töne oder ausgedehnterer Börasen gibt der Stimme seicht einen etwas wehleidigen Anktrich. — was sich mit behölchem Weien nicht immer vertärgt. Ein großer Vorzug ist dagegen die von Energie und Charafteristit getrogene Terkoessamen der von Energie und Charafteristit getrogene Terkoessamen der von Entwicken. Ales in allem; eine setz aureglame Dardtetung; galt es nun das Schwelgen in ichönbeitstrunkter Sinnlickeit; den köttlichen Grimm, mit welchem dieser Tannhäuler gegen die Minnesänger sosiuhr und die undeimliche Lüsternbeit, mit welchem er die Munder des Benusbergs pries; oder ben furchidaren Zusammenbruch und die afertische Bube —: man sieß sich willig felleln.

beit, mit welchem er die Wunder des Benusbergs pries; oder den furchibaren Zusammenbruch und die afetische Buhe —: man ließ sich wisslig felleln.

Unsere einheimischen Mitwirfenden schienen durch die erfolgreiche Darbietung des Gelles noch in erhöhtem Make angeregt. Frl. Miller. Auch old die Elisabeth wirste gleich in dem ersten Anruf "Dich teure Halle" durch die Klarbeit ihres Organs sehr angenehm: auch die holde Kerwirrung im Duett mit Tannhauser und weiterdin der ische Weckiel der Empfindungen wurde mit scheren Rusisslicht olsendart. I. Bom mer zeigte sich wieder als eine "Kenns", die "dei geeigneter äußerer Disposition den vollen Glauben an diese Gestalt besich". So mukte die Darstellung gelingen, und auch im Gelanglichen sond sich manch überraschend tressender Ausdruck. Den allgemeinen dervorrusen durste auch Frau Benus mit Recht Folge leisten. Ein recht statilieber "Landpart" ist derr Kolale wich; in der Deslamation ließe sich wohl einzelnes noch perfeinern. Die übrigen ichen betannten Mitwirfenden — derr Geille. Mintel als langesfreudiger "Bolfram" in erster Reibe — verhalsen der Borstellung zu lefriedigendem Berlauf. Im Esenischen waren wieder verlikiedene Kerbeslerungen zu demersen, die — eine mit Rusnahme der beiden sehr lehendigen Igabbunde im Lingle — nur dantbar zu derrieden Avolude, wie denn das ausversaufte daus, den gesablien Verleiten? 200 M. im 1. Kang. 125 M. im Barlett uhm entiprechend, in glänzender "Festiviel" Stimmung derblieb.

Mus Kunft und Ceben.

* Ilibilches Künstlertheater. Aus Berlin ichreibt unfer E. K.-Rorreipondent: Das Berliner Theaterleben ist feit bem I: September um eine bemerkenswerte neue Note be-reichert. Jiddiche Schaufpieler aus Wilna, die, wie ihres-gleichen in sabireichen rufflichen Städten, während des Welt-

frieges vielen deutschen Beluchern vertraut geworden sind, haben im Theater in der Kommandantenstraße ein Jüdisches Künstleribeater" eröfinet. Auch wer mit wenig Sympathte diese merfwsitdige Blüte am Baume des Berliner Theaterbetriebes begriffte und mit erheblicher Stevis und ohne die geringsten brochlichen Vorfenntnisse die Borstellung besuchen geriet lehr bald in den Kann dieler eigenartigen, durchaus ariginalen (nicht originellen) Kunst. Aber das Boltstild. Die verlassen Schenke" von Berez, mit dem man anfing, ist seiner Schausvielsfunst, die weder mit Schausviel noch mit Kunst eiwas au tun bat, sondern sebendigkes Leben lessis ist. Diele Schausvieler geben, steben, weinen, sachen auf der Bühne nicht anders wie im Leben, Eine Bachmider Bühne nicht anders wie im Leben, Eine Bachmider Diese Schausvieler geben, stehen, brechen, meinen, sachen auf der Bühne nicht anders wie im Leben, Eine Brahmiche Sauptmann-Aufführung müßte als eitel Theatersvielerei ersicheinen neben der selbstvorstöndlichen Ratürlichteit dieser Menichen. Sie machen keinerlei Konzesion an die Bühne, weder in der Dedung noch in der Senkung ihrer Organo, nicht in der Berkürkung und nicht in der Schwöchung trgend einer Klusdruffs ihrer Empfindungen. Ein Regisseur David der und nicht in der Empfindungen. Ein Regisseur David der und mastet über den Einzelverswinlichkeiten mit einer höchst behutlamen, liebevollen Kraft der Julammensügung, die die Kennung einzelner Kamen inkt unnotig macht. Aur eine Krau mus erwähnt werden, die mit ollen Tonen von Luft und Leid, nadeem Stauen und wildem Begebren, guirlendem Lachen und erschütterndem Schluchsen den fremdelten Menichen im Haue deswonn: Sonia Alomit wir den fremdelten Menichen im Haue deswonn: Sonia Alomit wir der deutschen der Staucht nur in ein paar Haupststäden Europas zu gastieren, um ihren Namen neben der Duse und Bernbardt, der Sorma und bennings gleichgewertet strahlen zu leben.

ber Sorma und hennings gleichgewertet itrahlen zu leben.

* Eine Freilichtausstührung der "hermannschlacht". Aus Sildes beim wird uns geschrieben: Im Westen von Hildesheim, dort, wo der Hard seine lebten Ausläufer nach der norddeutschen Liefebene zu ausstreckt, liegt auf Bergesböhen am Wasdrande das liebliche Serzbölschen". Dier unter rauschenden Eichen batte sich der Bühnenvollschund eine Stätte ausgewählt um Kleifts Freiheitsbrama "Die Bermannsschlacht" in einer Freisichtausstührung zur Wirklichseit ersieben zu lassen. Der Boden ift distorisch, denn vor latt 2000 Jahren itreisten in der Tat die erdmischen Legionen durch diese beutschen Gauen, und die Stelle, wo man vor einigen Jahrzehnten den römischen Silverfund darg, liegt nicht allzuweit von dem erwählten Plate. Aus weiter Frene sind die Tweise von dem erwählten Plate. Aus weiter Frene sind die Tweise Gaste berbeigeströmt. Der Plat ist lehr gunstig für diese Tweisen. Kunddarizont, und die nach Osten zu abfallende Bergwiese, in beren Kitte eine alte Eiche ihr Daupt in die Luft streckt, hildet die Bühne. is das sich um diese Eiche die verschiedenen. Die Regie Ullrich Daupts, dem auch diese Bearbeitung des

frei Krei

fert

men teine

leibe nach

Reid Reid Reid Reid Reid Reid Reid bet

Die Nichtanerkennung des Reparationsabtommens durch Frantreich.

Dz. London, 5. Sevi. Der Pariser Berichterstatter bes Dais Telegraph" ichreibt zu bem Beichluß des französischen Kabinetisrats bezüglich des am 13. Ausgust abgeichlossenen Gbereinkommens der dinanzsonierenz. Bri and werde wahrichenlich den Ausiterten eine neue Grund lage für ein Abt om men vorschlagen. Die Berhandlungen mit Einstand. Besaien und Italien würden vom französischen Außenminstiterium geführt werden und obgleich es möglich let. daß Doumernach des er nicht Bollmacht zur Unterzeichnung irgendeines lübereinsommens, das erzielt werden sollte — selbst mit Borbehalten — bekommen werde.

Der diplomatische Berichterstatter bes Dais Telegraph"

mit Bordehalten — bekommen werde.

Der diplomatische Berichterstatter des "Dais Telegraph" schreibt, die Richtanersennung des letzen Pariser Reparationsabkommens durch das französische Kadinett daße dritikle Kreise nicht über raicht. Bis zu dieser Absehnung dabe man iedoch in London gedofft, des Briand und seine Kollegen gögern würden, devor sie die Mahnahme guthieben, die einem geschäftsmäßigen Zulammenwirken zwischen den Allierten so nachteilig sel. Die Branzosen brächen von der baldigen Absaltung einer neuen Kinanzlon frachen von der baldigen Absaltung einer neuen Kinanzlon ferenz, womöglich sogar in London; die anderen Allierten seien sedoch der Anklich, daß es vollkommen überstüssig sei, eine Konserenz nach der andern abzuhalten, nur um das zunichte zu machen, was indort beschlichen worden sei und zwar aus dem Grunde, weit des andere Mitglied es sich anders überlegt babe. Man ertläre, daß die Sicherung wesentlicher Zahlungen von seiten Deutschlands bereits genügend verzögert warden sei und ieten Deutschlands bereits genügend verzögert warden sei und ieten verziglich sein, wenn die Frage der Zuteilung der Beträge weitere Betrögerungen verursachen würde.

Die Times" schreibt in einem Leitartikel, die Frage der

weitere Berdsgerungen verurjachen würde.

Die Times" ichreibt in einem Leitartikel, die Frage der Kevarationen habe lich von neuem in einer etwas komplicierten Form erhoben. Das Blatt liebt die Möglichkeit eines Musgle ich sim Guien darin daß, wenn die Franzolen behaupteten, das Augustabkommen kimme mit dem Friedenspertrag nicht überein, ihnen entgegengehalten werden könne, daß auch das Wies badener Abt ommen nicht im Kriedensvertrag vorgesehen sei. Die "Times" erkennt vollauf an, daß Frankreich, das am unmittelbarsten unter dem Krieg zu seiden gehabt habe, das Recht habe, direkte übereinkommen mit Deutlichland zu tressen, und schliedt, Engiand wolle keineswegs Frankreich die Vorenthalten sei unter diesen Umfanden iedoch der Ansicht, das Frankreich iedwerlich mit unbewingtem Nachdruck auf der kristen und buchtäblichen Anwendung des Verlaisser Bertrages in seder anderen dinkach beslieben werde.

Neben werde.

Dz. London, 4. Sept. (Hapas.) Der "Observer" schreibt, das die Müteilung, wonnach Voucheur und Kathen au die Grundlage zu einem Abom men über die Sachteistungen zu Reparationszweden gefunden baben, in Frankreich undedingt einen guten Eindruck gemacht haben musse, ebenso wie die imposante Kundgebung, die in Berlingegen die "Junter" stattgefunden habe. Gleichzeitig nähere man sich im Wösserund einem neutralen Schiedseitig nähere den oberschlesischen Konsiste Alles dieses müsse doch dabin subren, die Erregung der Geister zu berudigen und das gemeinsame Arbeitsgebiet zu verbreitern.

Reichswirtichaftsminifter Comibt in Machen.

W. T.-B. Aachen, S. Sept. Bei dem Besuche des Reichswirtschaftsministers Schmidt in der biesigen Dandels.

fammer erklarte der Bräsident: Die von einzelnen Bersom Reichen Bestreburgen, die auf eine Los is un a
vom Reiche gerichtet sind, sinden bier keine Unterstütung,
blelmehr find alle davon überzeugt, das auch unter schwerkem
Drud am Reiche seitgehalten werden müsse. Die gleiche Erlätzung wurde von einem Vertreier der Gewertschaften abnegeben, den der Minister am Nachmittag empfing, um ihre
ennichten und Münische zu bören. Die Aussprache gab dem
Minister Gelegenheit, die schwierinen Berhältnisse fennen zu
krnen, unter denen alse Boölserungstreise des Bezirfs zu
keiden haben. Der Minister lagte zu, die einzelnen Wünsche
nach zeiner Rücklehr in Berlin weiser zu verfolgen und bat,
perlichert zu sein, das die Reichsregierung in kändiger Folge
die Berhältnisse der Keinischen Benösserung zu bringen
verluche.

Muflojung ber Reichpfleijditelle.

W. T.-B. Berlin, 5. Sept. Da die leit der Wiedereinführung der freien Wirtschaft für Schlachtvieh und Fleisch
eingetretene gu nit ige Entwicklung der beimischen Eleisch
berforgung eine weitere Beidehaltung einer beionderen
Reichsstelle für die Zwede der Aberwachung der Fleischverlorgung entbehrlich ericheinen läht, verfügte der Reichsainliter für Ernahrung und Landwirtschaft die Auflösung
der Reichssleischlichtelle zum 1. Ottober.

Dramas für die Freisichtbübne zu danken ist, hatte Ausgeseichnetes geleistet. Die Kompaktbeit der Mallenizenen (200 Berlonen) rief stellenweile einen liberwaltigenden Eindruck dort vor, besonders die Darstellung der Barusichlacht, die sich ia in einem begrenzten Bühnenraume in diesen Ausmaßen (mit einer Massenliucht der Römer zu Tube und zu Pferde) gar alcht wiedergeben läßt.

Kleine Chronik.

Die zweite Bölterbundsversammlung.

Dz. Genf, 5. Sept. Hür die heute morgen 11 Uhr beginnerde 2. Böllerbundversammlung find alle Borbereitungen getroffen. Die meisten Delegierten sind bereits in Genf. Einige weilen ichon leit einer Woche dier wegen der cherfchleitschen Frage. Die Stimmung in Genf if beute nicht lo festlich wie im letzen Jahre, als die Böllerbundspersammlung bei siatternden Jahre, als die Böllerdundspersammlung bei siatternden Jahren eröffnet wurde. Der Reig der Reubeit sehlt. Die Anteilnahme des Aublitums ist verhältnismäßig gering. 47 Staaten sind dis jekt angemedet. Die bentige erke Sidung wird vom Bräsickt angemedet. Die bentige erke Sidung wird vom Bräsickten des Böllerbundes. Wellington Koo, eröffnet werden.

Die Anderung des Urt. 10 bes Bollerbundspattes.

D. Senf. 5. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der Bölferbundsrat bat am 2. September, nachwittags, eine Stung abgebalten. Bekanntlich hatte eine Konferens vom 22. und 23. August in Senf liatigesunden, die beauftragt war, die Frage der rust is den Flücktlinge au prüfen. Der Bölferbundsrat nahm Kenntnis von den Arbeiten dieser Konferens und sorderte das Generaliefretartat auf, die von dieser Konferens gefahten Entickliehungen den verschiedenen Mitgliedern wirden Bölferbundsrates, sowie auch den Richtmitaliedern mitsauteisen. Die Kommission für die Amterverteilung hat den Borschlag der amerikanischen Regterung besüglich des Art. 19 der Bölferbundsalte gevrifft und beichlossen, das dieser Artistel picht zeitrichen werde wie die Kannadier es beantragt batten, iendern nur einer Umänderung unterzogen werden soll.

Die Abruftungstommiffion bes Bolferbundes.

D. Geni, 5. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Die Abrilitungstommillion des Böllerbundes hat gestern abend mit 11 gegen
9 Stimmen das von Jouhaur vorzeichlagene Broieft angenommen, das die Einbernsung einer event, interuationalen Konferens vorsieht die sich mit dem Berbot oder der Errichtung einer Kontrolle der Wasseniadritation beschäftigen wird.

Wiesbadener Nachrichten.

Stragenverfehrabefdrantungen für Antomobile und Gabrraber.

Die Bolizeibehörde bringt die Stragen und Wald-wege in Erinnerung, die mit Kraftfahrzeugen. Automobilen und Fahrrädern nicht oder nur in einer Rratung befahren werden dürfen:

1. Straßen, die nicht besahren werden durfen: Der Berbindungsweg swischen der Bart- und Sonnenberger Straße in der dobe der Kronenbrauerei, der Chaisenweg an der Rordeite des Kambachs entsang, die Blatsgrafenstraße, die Ellenbogengaffe, Fauldrunnerstraße. Wagemannstraße, Goldgasse, Al. Schwalbacher Straße, Gemeindebadgasse und

Spiegelgasse.

2. Was domene, die nicht befahren werden dürsen: Der Weg vom Bindutt der Aerobergbahn durch das Aerotal an der Leichiweishöhle vorbei und durch den Teuielsgraben die zur Platter Straße. Der Weg von der Platter Straße and der Osifieite des Kordfriedhois entlang dis zur Leichtweishöhle und von dieser aufwärts an den Derreneichen vorbei durch den Distritt Kliselborn die zur oberen Platter Straße. Der von der oberen Schlikenstraße abzweigende und nach dem Maldbäuschen im Adamstal führende log. Wasserleitungsweg. Der Weg von der Platter Straße an Vonderleitungsweg. Der Weg von der Platter Straße an der Filchzucht vorbei nach der Karstraße. Der große Kundlahmweg von den Derreneichen durch den Kadengrund dis zur Kangelbuche und Kasserstriedrichseiche. Der Weg von der KaiserFriedrichseiche dem Kentenpfuhl Friedrich König-Weg) und an der Vellengrunde vorbei nach dem Kerstalweg. Der Weg vom Kerstalweg. Der Weg vom Kerstalweg die Kasserstrichtseiche dem Kasserstriedrichseiche Der Weg von der KaiserFriedrichseiche dem Kentenpfuhl Friedrichseiche, Der am alten Erezsierplat von der Ladmitraße abzweigende, am Korlidaus Kasanerte vorbeissenden wieder in die Ladmitraße einmilndende Weg. Der Verdindungsweg swilchen der Institute Eine Etraße und dem Freien Blat an der Kaiser-Friedrichseliche einer Kicktung bestindter

Blat an der Kailer-Kriedrich-Eiche. Der Grai-Düllen-Weg.

3. Straßen, die nur nach einer Richtung befabren werden dürfen: Der Mickelsberg aufwärts, die Kleine Frankfurter Straße, von der Frankfurter Straße nach der Ublandstraße, der Grünweg von der Gartenstraße nach der Barlitraße, die Kriedrich-Otto-Straße, von der Freieniusaraße nach der Kavellenstraße und der Weg durch den Moltenbruch in der Richtung von der Beaustie nach der Blatter Straße. Das Berhot, den an dem Gustav-Krentag-Denfmal vorbeislührenden Berbindungsweg zwischen der Sonnenberger Straße und Barlitraße, die Grabenstraße, die Langgasse und die Marlistraße abwärts zu besahren, sie ausgeboben.

Es wird erwartet, bas die Berbote, bie im Intereffe ber Bertebroficberbeit besm. ber öffentlichen Gelundbeit erforber-

erste Teil des Mosteriums von "Lustfer und feinen fieben Brüdern", zur Aussührung. Als drittes Stüdtst, und zwar zugunsten des Frankfurter Goethemuseums, der Urfaust vorgesehen. Die Aussührungen finden im großen Konzerthaussaal statt. Bon der ursprünglichen Absicht, im Arkadenhof des Raibaules zu solesen, mußte aus technischen Grinden Abstand genommen werden.

Arfadenbol des Rathaules zu spielen, mußte aus technischen Gründen Abstand genommen werden.

Bildende Kunst und Bulik. Im städtischen Ausstellungsgebäude auf der Mathildenhöbe in Darm stad ist stellung zett eine große Ausstellung auf der Wan der eine aus den Kirchen in Alsield. Büdinnen, Frauromboch. Dirickborn, Humgen, Laubach. Mainz, Mickelkadt, Oktdetm., Steinbach i. O., Wimmfen, Worms u. a. mit zum Teil umfangreichen Igsten vertreten. Aus dem 11. und 12. Jahrbundert stammen ornamentale Malereien aus der Einhardsdalisten Ausstellung in Derstellung in Germälte aus der Dominisanersiede und der Stadistische in Weiner nie der Legende des bl. Derassius in Fraurombach. Gemälde aus der Dominisanersiede und der Stadistische in Wimpsen, der Legende des bl. Derassius in Fraurombach. Gemälde aus der Dominisanersiede und der Kambilische in Wimpsen, der Legende des bl. Aabbundert ist ein Weiner den Weiligengestalten aus dem Armeliter in Wimpsen, der Legende der hl. Katharina aus dem Armeliter in Wingsein der Kambilische in Walnz und den Seiligengestalten aus dem Vormser Dom. Aus dem 16. Jahrbundert sind u. a. ein Eliaszusung und arobartige Walereien der Heiligen des Karmeliterordens aus dem Karmelitersoften der Husstellung den St. und 3 his 7 Uhr. — Im Weihen Soal des Scholsmuleums und 3 his 7 Uhr. — Im Weihen Soal des Scholsmuleums und knieden und den knieden und der Erösinung Aniang September der Össend ische Scholsmuleums und Kraustellung. Deu is die Ein dan d. R. u. n. in wird eine Ausstellung. Deu zich krauske-Bund, der Kreinigung Deutsicher der Stanischellung der Verlichten Buchöinderardeiten von Mitaliedern des Bundes, wie der "Kumstwahderer" berichtet. Ed der leitensten eine kertes sir 4 Solosiummen, gemischen Chor, großer der Kumstwahderer berüchtet. Ab der leitensten werden Merkes sir 4 Solosiummen, gemischen Chor, großer und Dregel, betitelt "Kon den is Kompolition leines neuesten Wertes sir 4 Solosiummen, gemischen Der Staatsellen und Gedichten und Technik. Der Possen und Gebichten und Gedichten und Gedichten

Biffenicatt und Technit. Der Profesor der Staats-miffenicatien an der Universität Innsbrud. Dr. Wilhelm Gerloft, bat einen Ruf der Universität Gießen und gleichzeitig einen Ruf an die Universität Frankfurt am Main erbalten.

lich find, in Zufunft beachtet werden. Abertretungen der Berbote werden klinftig strenger als bisser geahndet werden. Die die gleiche Angelegenheit betreffende Bekanntmachung vom 1. August 1821 wird ausgeboben.

— Tagung des Städtetages. Die Borstandsssüungen des deutschen und vreußsichen Städtetages baben gestern in Wiesbaden mit einer Situng des Ernädtungsausschusses, die im Rathaus von 10 dis etwa 3 Uhr katifand, begonnen. Hathaus von 10 dis etwa 3 Uhr katifand, begonnen. Haudigsgenstand der Situng war die Kartossel und Milchverforgung. Die gesakten Beschillse werden vorerst noch nicht besannt segeben, da sie dem beute nachmittag im Kurbause tagenden Jorstand des Städtetages zur endgültigen Beschlußsfallung vorgelegt werden.

iagenden Vorstand des Städtetages zur endgültigen Beschlubsalsung vorgelegt werden.

— Die Demonstration für die Republik. Die von den sozialkilichen Bartelen einberusene Kundgedung für die Kepublik nahm gestern vormittag auf dem dichtgesüllten Bosolah einen rudigen Verlauf. Bon dem Balkon des Loseums klatterten schwarzsrotzgoldene und rote Banner, aus der versammelten Menge selbst ragten Lateln mit mehr oder weniger radikalen Insocritien bewoor. Diese äußerliche Scheldung in schwarzsrotzgold, als die offiziellen Farden der demosfratischen deutschen Republik, und rot, kam auch dei den verhalten Anivrachen zum Auchtung. Der von Frankfurt derbeigerusene, zulett brechende kommunistische Kedner geigte sogar trot der darauf eingestellten Borredner wenig Lust, für die demokratische Kepublik zu brechen. Er volemisterte mit änherster Schärfe gegen den Barlamentarismus, verwaat Demonstrationen und Kevolutionen, forderte zur direkten Altion der Masien auf und machte die Reichsregierung Wirthesbert (obwohl dieselbe zu kilden ein Haupt zwed der Beranstaltung sein sollte) verächtlich. Der Redner der U.S. B. wrach in misderem Zon, madnite die Arbeiter zur Einigung und sorderte auf zum Schuke der Republik. Bon den Mehrheitsslosialisten wrach zu Reginn der Weschalener Siedtrat M a. a. h. der in scharfen Weuchelmord verureilte und die Rechtsvarieten warnte, weiterdin durch ihre unverantwortliche Berdrechen entstehen müßten. Er schlos mit einem begeisterten Besendink wurde eine Entschließung verlenen des eine nuch den kerpublik. Zum Schluk wurde eine Entschließung der der der weiten der Kundsehung der Berantsie verzeite den entstehen müßten. Er schlos mit einem begeisterten Besendink den sehn der Schwerten der Etabt und die Republik. Zum Schluk wurde eine Entschließung verzeits verzeitslichen Beraus notwendigerweise politische Berbrechen eine Kundschließung der der verzeits verzeitslichen Gedansten verzeits verzeitslichen Gedansten der Schundschlieben der Schundschlieben der Schundschlieben der Schundschlieben der Schundschliebe

— Der Zigarrenverkauf an Sonntagen. Am gestrigen Sonntag batten eine Ansabl biesiger Zigarrengeschöfte ihren Laden in den Bormittageslunden sum Berkauf geöfinet und awar infolge eines Velchluses des Zigarrenbändlervereins, der sich auf die Tatsache stütze, daß an den Bahnhöfen usw. der handel mit Zigarren einer Beschränfung überdaupt nich unterliegt, und daß die Zigarrenbändler in ihren Erwerdssinteresien in um so größerem Mate beeinträchtigt seten, als gerade im Zigarrenbandel früher der Sonntag einer der dauptwerkaufstage war. Auch abends wosten die Zigarrenbändler die seingesetzte Ladenschlusstunde lolange nicht ein balten, die sie den Bahnholsgeschäften gleichgestellt sind.

balten, bis sie den Bahnbolsgeschäften gleichgestellt sind.

— Warenausstellung und Wandergewerbesteuer. Der preukliche Finansminister gibt bekannt, es sei zur Sprache gesommen, das Gewerbetreidende die Wan der ge wer beste einer dasstellungen von Waren zur Aufnahme von Bestellungen von Waren zur Aufnahme von Bestellungen von Waren zur Aufnahme von Bestellungen von Waren zur Aufnahme von Bestellungerbetriebes nicht erfüllt iet, komme in solden Fällen allerdings die Erbedung der Wanderlagersteuer nicht in Frage. Die auch diese Art des Gewerbetriebes einer Sondersteuer sich die Gemeinden zu unterwerfen sein möhte, werde die der in den nächten Jahren vorzunehmenden New vordenung der Haustersteuergelengebung geprüft werden. Borzsäufig könne nur den Gemeinden überlassen bleiben, durch strenge Beaussichtigung der Ausstellungsagenstände den Bekuchern ausgehörd ber Ausstellungsagenstände den Bekuchern ausgehörd bist wilrden. Gegebenensalls wilrde die Seranziehung zut Wanderlagersteuer sosze in die Wege zu seiten sein.

— Eile und Echnellungen. Nach einer baperischen Mel-

Reisepublitums finden, insbesondere, wenn die Gabrpreise ichan wieder erhöbt werden sollen.

— Gegen die hoben Fleischreise. Amisia wird mitgeteilt: Bon dem preußischen Staatskommissar für Boltsernährung ist iestgestellt worden, daß trok des insolge der Meides und Futtermittellnappheit erhöbten Auftriedes von Schlachtvied und des dadurch bedingten Sintens der Biedpreise der Kleiwertauspreis für Fleisch vielsach einen ungerechtiertigt hoben Stand bedauptet habe. Um der enthen Gesabt, welche die ungerechtiertigte Preisivannung für die Boltsernährung und Boltsgesundheit dedeutet, zu begegnen, dat der preußische Renister des Innern an den Regierungsprösibenten iosgenden Erlah verlächt! Die bereits in einem Erlak des preußischen Staatssommissars für Boltsernährung vom 25. 8. d. J. bedandelte unnatürsiche Spannung swicken den Lebendviehvreisen und den Fleischtleinverkauspreisen debeutet eine so ernste Schödigung und Erschwerung der Boltsernährung, daß die Beseitigung des Misstandes mit allen Mitteln angestreht werden mus. Frühere Ersahrungen baben gezeigt, daß ein Eing teilsen des Misstandes mit allen Mitteln angestreht werden mus. Frühere Ersahrungen baben gezeigt, daß ein Eing teilsen der Kommundaber wird zu erwägen lein, ob nicht durch den Abei da un von Biehliefer Fleikänersaufstellen in Befracht. Dann aber wird zu erwägen lein, ob nicht durch den Abei dandwirtschaftlichen Genoslenschaften sowie der Misstande den Senaeden der Kommunalverdinde ausgebracht sein dem Benehmen mit den dandelskammern zu prüsen, wo ein derarties Ronaeden der Kommunalverdinde ausgebracht sein würde, gegebenen salls auf die betreffenden Landreise der Wahnahmen mird die die Kühlung mit den Inabeissammern enwiedlen.

— Die deutschen Frühlahrsweinversteigerungen. Den bödsten Erläs erzeiten die deutschen Weinabungebiete.

nd die Fühlung mit den Sandelslammern empfehlen.

— Die deutschen Frühladesweinverkeigerungen. Den böcklen Erlös erzielten die deutschen Weindauschiete, obwohl die Wolel nicht mittat, mit liber 105 600 000 M. für 1100 Stüd, 3508 halbe, 145 Viertesktüd, lowie 712 Kuder, aumeist 1919er und 1920er Wachstum. An der Spike der deitigten Sediete stand der Rheimau mit einem Erlös von rund 43.5 Willionen Warf. Darin folgte die Rheinnfals mit einer Einnadene von 33 Will. M. Rheinhessen er Tie insgelamt über 18,5 Will. M. Die Nade vereinnahm über 11.5 Will. M. der Wittelschen 1408 000 M. Franken 3 325 000 Warf. Der Höckerlös für das Etild fiel auf 1920er Warfobiunner mit 300 400 Mars.

— Dienkmohnungsgärten millien nach einer Verstungen

— Dienstwohnungsgärten mulfen nach einer Berfügung bes Reichsministers ber Finangen vom Inhaber ber Mob-nung grundfählich in vollem Umfange unterhalten werben. Wenn aber einem Beamien, ber nicht mit Repräseniations-

pflichten belastet ist, eine Wohnung als Dienstwohnung zuge-wiesen ober überlassen wird, biese aber mit dem Garten zur Reprasentation eingerichtet ist. so kann ein angemessener Teil der notwendigen Unterhaltungskosten des Gartens auf die Reichstasse übernommen werden. Wo es geht, lass ieden, der Garien dann abgetrennt und anders verwendet werden. Bei der Garien dann abgetrennt und anders verwendet werden. Bei der Berechnung des Reichszuschusses bleiben die Gartenteile außer Betracht, die als ortsübliches Zudehör zur Wohnung anzuleben find, serner Rubgärten sowie etwaige koftsbelige gärtnerische Anlagen in den übrigen Gartenteilen, die der Rubnieber in dieser Art zu erhalten wünscht. Die döhe des Zuschusses wird iedes Jahr iestgesett und bedarf der Genehmigung des Reichsmitzlers der Finanzen.

—Ernteball im Kurhause. Die erke gröbere Rassperan-

Dobe des Justulies wird iedes Jahr ietigelett und bedarf der Genehmigung des Reichsministers der Finanzen.

— Ernteball im Kurdause. Die erste größere Bastveranstallung der Kurverwaltung wurde am Samstag im Rahmen eines etwas verspäteten Erntesestes abgehalten. Dieser Charafter war durch eine linnfällige Ausschmüdung der eleganten Besträume bestens zur Geltung gebracht. Der Gelamteinbrud des Ernteballes aber wurde verlebendigt durch die zahlreichen Festgöste, die der geschmadvollen Desoration ihre Americanung zollten und den in Aussicht gestellten Darbietungen erwartungsvoll entgegenslaben. Das Bestibill war mit Korngarben und Erntesenzen geschmüdt, bessen größter in der Mitte über einem aus Festblumen und reisem Korn gebildeten sternförmigen L. ichwebte. Im großen Saale batte man durch geschickte Desoration und Kulissenversellung das Bild einer von Gonnenglanz sibersuteten Dorsstrade unter tiesblauem dimmel auf das Kodlum gesaubert. Dem sleinen Saal aber war durch Laubengänge an den beiden Seiten eine besonders intime Wirfung go. den. Gegen zehn Uhr erfolgte unter Borantritt von Musist der Einzug der Hänzichundsten Schnitterinnen (16 Damen der Bierschen Tanzichuse), die ebenid wie die vorber genannten Darbietungen sehrer Bier und zwei Damen vorzessibrte lämdliche Bolfa im Kostilm, die ebenid wie die vorber genannten Darbietungen sehr beitällige Ausseichnung sanden, seitete dann wieder zum allgemeinen Teil, dem eistrigt gehuldigten Tanze über, zu desse Aussillung drei Rapellen ibre wechselvollen Weisen erklingen lieben. erflingen lieben.

— Stedbriefe find erlaffen gegen ben Bergmann Karl Gischereisen, 22 Jahre alt, aus Donbeim, welcher eine Gefängnisstrafe von 6 Bochen au verbühen bat, vom Amtsgericht, lowie gegen ben Tabritarbeiter Friedrich Siegfried, 31 Jahre alt wobnhaft au Amöneburg, wegen Flucht aus bem biefigen Gefängnig Gefängnis.

Brandschaben. Der Dackstrüßbrand in der Lorcherichuse, die als Kasernement eines Bataillons des 23. maroftanischen Schützenregiments dient, richtete bedeutenden Matertalichaden an, da der größte Teil der Borräte der Magasine verdrannte oder durch Waller beschädigt wurde. Die Wiesbadener Feuerwehr wurde zur Löschung alarmiert.

- Mäufe- und Samfterplage. Infolge ber mochenlangen — Maules und Samkerplage. Infolge der wochenlangen Trodenbeit, die für die Entwidlung der iungen Feldschöllinge febr günftig war, bauft auf den Kartoffeln- und Fruchtfeldern ein Deer von Mäusen, denen eben einige Gemeinden ftark zu Leibe rücken. In einigen Samsterhöhlen wurden größere Mengen Roggen, Gerfie, Safer und Weisen vorgefunden. Selbi Kartoffeln züblien zu den Borraten.

Gelbit Kartosseln zablien zu den Borräten.

— "Fräulein" ober "Krau". Immer stärker macht sich in den Kreisen der berufstätigen Frauen der Wunsch geltend, das im Verkehr mit ihnen, einerlet ob sie verbeiratet oder unverbeiratet sind, die Anrede "Frau" zur Anwendung gebracht werde. Eine größere Anzahl Laverischer Frauenvereine bat sich mit einer diesbegüglichen Eingabe an den Gaverischen Landiag gewandt. Im Reich dat eine Behörde lelbst die Anregung gegeben. Das Reichspost und Tesearapbenbeamtinnen mit der Ausstode der Reichspost und Tesearapbenbeamtinnen Kreisen der Witglieder zu erörtern und entsprechende Anträge dazu zu stellen. Die "Frau Oberin", die "Frau Abtissin" sind uns Alfgewahntes; das wir unteren weiblichen Abgeordneten den Frauentitel geden, erschien uns lesbstwerschändlich. Es ist daher nicht daran zu zweiseln, daß die Einführung der Anrede "Frau" für alle berufstötigen Frauen nur noch eine Frage der Zeit, wabricheinlich nur noch einer turzen lein wird.

— Beichleunigung der amerikanischen Post. Die Bost nach den Vereinigten Staaten von Amerika kommt lett 24 die 36 Stunden frisber an als disber. Wie vor dem Kriege lößt die amerikanische Berwaltung die Bost im Sasen von Rewyort von den Unierseedanvolern gleich bei deren Anstumft durch Sasendanvier in Empiang nehmen und an Land bringen. Bisber wurde die Bostladung erst gelöscht, wenn sämtliche Possagiere das Schiff verlassen batten. Die Sendungen kommen in Rewyort wenigstens einen Tag früher in die Bände der Empianger und auch die weitergebenden Postsäche können einen Tag früher von Rewyort abgeschicht werden. Es sollen auch wieder Seeposten zwischen Europa und Amerika eingerichtet werden, die die Briespost auf der Abersfahrt sortieren. - Beichlennigung ber amerifanilden Boit. Die Boit fabrt fortieren.

- Preisausschreiben. Die Firma Bruno Lindemann n. Co. in Damdurg erläht ein interesionies Sreisausschreiben. Eie ftellt die bekannten
tielnen Spielschen, Tuppen und Ilere, ausschwammgummi der, die in Babewaser Bermendung sinden. Das Waschwammgummi der, die in Babewaser Bermendung sinden. Das Waschen mit einem solden Spielzeug wird zu alnem Gerganigen und der kleine Teddydär oder der Elesant oder auch die Luppe in fester indelies landet, wenn der Spielschwamm seinem notiteiligen Juede als Reinigungssschwamm gedient dat. Da die Marte Spielslaffen von Schwammann einen schwen und wennenend seinem notürsichen Juede als Neinigungsschwamm gedient bai. Da die Werte Spielfachen was Schwammgummi etwas ichwer und ungewandt klingen, hat lich die Firma enlichsesen, Dreile auszusien für die tressendie. charafteristissische Bezeichung dieser Reubeit nad für eine richtige Schilderung der Bezige biefer Spielwaren.

— Deutsche Demotratische Pariei. Die seht zahlreich besuchte Bersamsung des Bezirfs Soden der Deutschen Demotratischen Partei nadm einen ausgezeichnesen Bertauf. Frührein Dr. Knifdenden Vereich

über bas Welen und bie Bebeutung bes inbifden Philosophen Tagore.

8 Ubr Rornerftrage 1. 1, ftutt.

Borberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Gerwandtes.

* Etantstheeter. In der am Dienstag, den 6. September, flatisindenden, "Tupdens" Aufflührung ift die Sesetung die der vorsährigen Premiere Lilly haes singt den "Dupdens", hanna Müller-Audelph die "Eurydies". Therese Müller-Keichel den "Eroo".

* Kurdense. Das Abendsempert des Kurarchesters am Dienstag sindet als Sinseniefangert unter Leitung des Kapellmeisters Kart hans Schmetz vom Stadischer Heldelberg, und zwar im Edonnement Natt. — Racheinem dei der Kurverwaltung eingetrossena Telegnamm ist der Berliner Bartion Josef Schwarz erfranti. Der sür Mittwoch dieser Wochen angeledie Liederobend fällt deber aus.

Gröffnung der Telbine. Die Eröffnung der Tribüne sindet benie abend pünktlich um Sig Uhr im Wintergarten kart. Die Tüten werden nur nach den einzelnen Programmnummern gediset. Die Tüten werden nur nach den einzelnen Programmnummern gediset. Die Tüten werden nur nach den einzelnen Programmnummern gediset. Die Tüten werden nur nach den einzelnen Programmnummern gediset. Die Thenbedise wird um 7 Uhr gediset.

mirb um 7 Uhr gedifnet,

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

wo. Bleurich, 4. Gept. Eine auf Freitagnachmittag von ben brei sogialistischen Garteien veranstaltete Demonstration gegen die Realtion und für die Republik verlies unter karter Beteiligung programmgemäh und ohne seben Zwischensall. — Mit vergangenen Samotag sub die Wein der de unser dem arfang geschloffen worden. — Jur die Dauer der Kirchweihe mutbe die Vollzesstunde auf 2 Uhr nechte kestelete

O Erbenheim, S. Gept. Das Gemeinbeobft murbe bier bereits letten Camstag verfteigert, benn fipfel und Birnen find biesmal früher reif geworden als sonftiafte, benn tiptel und Birnen sind desmal frühet ereif geworden als sonftiafte, binga kommt aber, daß die Obstdelichtighate tred dilfsischüßen überhand nehmen. Der Zentner Apfel hellte sich am Baume se nach Gute 25 die 60 M. – Sämiliche Getränke, die nach der Anstellensordnung zu versteuern sind, millen sofort nach der Anstellerung dei dem Afgiser Peter Schood son, angemeldet werden, auch muß der seit der verbandene geringe Apfelaussall die in unseren Gemeinde dagestellte Westenderne in des lieft werden der erschwert der verbandene geringe Apfelaussall die in unseren Gemeinde dagestellte Maksimeinkereitzen in des lieft werden beraften der Der Verbandene geringe Apfelaussall die in unseren Gemeinde dagestellte Apfelmeinbereitung, fo bag fich manche bereits nach bem Obft aus anderen

Sport.

Entzlehung der Nett-Lizens auf Lebenszeit. Wie die Svortzeitung "Union" meldet, hat die Oberste Renndehörde in ihrer Sikung am Samstag den Joseps J. Rastensdertscher Sikung am Samstag den Joseps J. Rastensdertscher Fikung am Samstag den Joseps J. Rastensdertscher Fikung am Samstag den Joseps J. Rastensdertscher Keitens die Lizens auf Lebenszeit entzogen. Kalver dat, wie die Begründung besagt, im Berkaufsrennen zu Dortmund am G. Just, in dem er Rosengarten ritt, den Austrag gegeben, das Verenden ist ihn zu wetten, und am gleichen Tage im Klieger-Kennen Mercantil in verdäcktiger Weise geritten. Blume dat in diesem Flieger-Rennen nicht den Berluch gemacht, mit dem von ihm gerittenen Verlächen den Berluch gewinnen, und Rastenberger dat zu Gorst-Emicher am 24. August im Hermann-Külter-Kennen aleichsalls nicht den Berluch gewinnen. Ferner beschok die Oberste Kenndehörde, das in Jusunst von den Wettton zernen feine Rennbehörde, das in Jusunst von den Wettton zernen feine Rennbehörde, das in Jusunst von den Wettton zernen feine Rennbehörde, das in Jusunst von den Wettton werden iellen.

* Beldtuthletijder Banberfampf Deutichland y Comeig-Beichtatssellicher Länberkamp! Deutschland p Chweiz. Der erste offizielle Länberkamp! Deutschland gegen Schweiz tom am Souniog in Basel auf bem Pich der Old Boos zum Austrag. Das Weiter war umgunftig: die ichiechte Beichaffenheit der Bahn und der Sprungstellen deeinftuzie die Leiftungen aubererdentlich. Der Wettkamp! endete 10:4 zwaunsten Deutschlando. Die Schweizer fannten nur die Läufe über 100, 400 und 800 Weter sowie die Ofmppliche Staffel gewinnen, während in 400 und 800 Meter sowie die Dinmpilde Sibssel gewinnen, mattend in allen übrigen Ronfurenzen die Deutischen überlegen Steger blieben idertagenden war die Rieberlage des deutschen Meisters houden über 100 Meter gegen den Schweiger Weilter Imdach. Aber 200 Meter nahm der Deutsche dann glänzend Revanche. Die Deutschen wurden in der Schweiz freundlich ausgenommen, ihre Siege wurden desjällig degrüft. Der Revanchetampf delber Lönder soll im tommenden Jahr in Deutschand von fich gehen. Die Sopelnisse find: 100 Meter: 1. Imdach-Schweiz 11.1 Set., 2. Handen-Deutschland, Brustweite gurüf, 3. Senstelieden-Deutschland, deutschland 24.7 Set., 2. Imdach-Schweiz, 5. Schweiz-Schweiz, 4. Kringer-Deutschland, — 400 Meter: 1. Einder-Schweiz, 5. Schwier-Schweiz, 4. Kringer-Deutschland, — 400 Meter: 1. Deutschland. — 200 Meier: 1. Housen-Deutschland 24.7 Set., 2. Indach-Schweiz, 3 Schuler-Schweiz 4. Krüger-Deutschland. — 400 Meter: 1. Kindler-Schweiz 55.9, 2. Dander-Deutschland bidenniert, 3. v. Halber-Schweiz 55.9, 2. Dander-Deutschland bidenniert, 3. v. Halber-Schweiz 55.9, 2. Dander-Deutschland bidenniert, 3. v. Halber-Schweiz 55.9, 2. Scheer-Deutschland, 2. Kern-Fronffurt, 3. Baggensch-Schweiz, 4. Scheer-Deutschland, 4. ISO Meter: 1. Köpdes-Deutschland 4 Min. 6.3 Set., 2. Scheer-Deutschland, 5. Martin-Schweiz, — 5000 Meter: 1. Bedurschland, 4 Galden-Schweiz, — 400-Weter-Staffel: 1. Deutschland, 4 Galden-Schweiz, — 400-Weter-Staffel: 1. Deutschland, 4. Galden-Schweiz, 2. Bettinger-Deutschland, 6.40 Meter, 3. Gerspoch-Schweiz 6.18 Meter, 4. Steiner-Schweiz 5.70 Meter, — Dechsprung: 1. Schubmacher-Deutschland 1.70 Meter, 2. Holz-Deutschland 1.85 Meter, 3. Galdender-Deutschland 1.70 Meter, 2. Heurschland; — Staddschweiz 1. Galm-Deutschland 3.28 Meter, 4. Vieuer-Schweiz, — Staddschweiz 1. Galm-Deutschland 3.20 Meter, 4. Boler-Schweiz, — Betweerfen: 1. Steinbenner-Aranklurt 42.32 Meter, 2. Buchzelber-Deutschland

3.10 Meter, 3. Fride-Deutschlas 3.10 Meter, 4. Boler-Schweig. — Dis-fuswerfen: 1. Steinbrenner-Aranfturt 42.32 Meter, 2. Buchgeister-Deutsch land 41.70 Meter, 3. Gerspach-Schweig 37.92 Meter. — Speerwerfen. Dübede - Deutschland, 2. Buchgeister - Deutschland, 3. Moler - Schweig. Leistungen nicht ermittelt. — Kupelstohen: 1. Söllinger-Deutschland 12.20 Meter, 2. jo. Dalle-Deutschland 12.26 Meter, 3. Garnus-Schweig 11.43 Meter, 4. Bofer-Schmeig.

eben eben beendeten Segelflug-Weitbemerd in der Rhon gelang, wie aus Gerofeld berichtet wird, dem Auchener Diplom-Ingenieur Alemperer am Dienstag der erhe Abertanbflug mit einem motorlofen Flugzeug, dei dem das Ziel vurder bestimmt wor. Alemperer kartete furz nach i Uhr von einem 200 Meter hohen Punkt der Wolferkuppe in einem Sindefer der Alugwischläufiligen Veteinigung Aachen und landete nach einer Flugdeuer von is Minuten vor dem finf Kilometer entgernten Gerofen. Gleich nach dem Milftun erhob sied der Eindefer erheblich über den Kint. Flagoauer von is Reinten vor dem jang Kitometer entpernten Gerstellen nach dem Abflug erhod fich der Eindeder erheblich über den Startwart und sogeste drei Minuten lang am Weltdang wischen Pferdskopf und Loeft-Pyramide. Dann steuerte der Führer die Nachtine unter Wen ausnutzenden Manövern in Nichtung Trünfhof, wodel der Apparat eine höhe von mehr als 100 Weter über dem Sturtpunft erreichte. Bor Tränshof schwenkte das Flugzeug um den Pferdschof und die Eude ab, diest fich der noch einige Zeit kreuzend und steigend, überstog dann die Erifckten Verfendischen Labilisten Gegendischen Rabilisten Beitrag ju dem Temels liefern, beh es auch bemannten Fluggeugen obne motorifden Untried burch Ansnuhung von aufwäris gerichteten Luft-frömungen und des Energiegehalts ber Windhiche möglich ift, ben Segelflug ber Bogel nachzunhmen.

Gerichtsfaal.

ale. Borgeitiges Einstelgen in einen nach nicht angetoppellen Unbange-wagen. Auf ber Storton Muderohaufen follte ein Unbangewagen, in ben ber Rlager Bauunternehmer G. in Wiesbaben eingestiegen war, an ben ber Richer Bauunternehmer S. in Wiesbaden eingestiegen war, an den Bug angedängt werden. Dierbei sieh der Triedwagen, dessen Lufibremse kurz zuwor geplaht war, so heits auf den Anhängewagen, daß der in einem Abtell strende Richer mit dem Kopse gegen die gegenüber besinde Wand geschleubert wurde und eine Gehirnerschlitzeung erfitt. Er verlangte im Klagewege vom Preuhischen Eisendahnsiskus, seht dem Deutschen Riche, Schadenersch, den ihm das Lendgericht Wieshaden in vollem Untsage, das Cherlandespericht Frankfurt a. R. zu 3. zuerkannte. Für des sehte Biertes machte den Erwijungsgericht die Entscheidung vom der Leitung auf dem Richer auferteuten Stene ber Ceiftung ober Berweigerung eines bem Rlager auferlegten Elbes über feine Renntnis von einem Berbat ben vorzeitigen Ginfteigens in ben Unbangewagen abhangig. Das Reichogericht wies bie Revifien bes flagten gurud und entichieb: Gine Warnung bes Alugere burch bie Gifen, flagten gurud und entiglied. Eine Warnung des Alagers durch die Eisen bathdeamten hat nach der Annahme des angesochtenen Urteils nicht kattgefunden. Diese flüht sich ersichtlich auf die Auslage des Jewgen W., der
befundet dat, daß auch er em Inge des Unfalls tein Gerbat des Einkeigens in den allein sehenden Unhängemagen gebort habe. Die Aenninis des Einsteigeverbetes mußte an Wirtung verlieren, wenn der Alleigeise, d. B. W., undernständer in den unmitteldar
nor dem Empfangsgedäude haltenden Unbängewagen einstiegen. Als ret bem Emplangograube boltenben Umfund fannte ber Berberrichte einen die Betriebograufe erhöbenden Umfund fannte der Berberrichte neben der Unterfassung ausreichender Bortehtungen gegen das vorzeitige Einsteigen auch das Blaben der Luidtremse des Ariedmagens heranzleden. War mit der Handbremse allein ein vorsichtiges herunsehren an den Andhäugemagen nicht möglich, denn bestand die erhölbte Pflicht, die bereits eingestiegenen Relfenben ju warnen und fie jum Auskeigen ju verenlassen. Die Unnahme des Berufungsperichts, daß ber Klager nach bei kenntitis bes Einsteigeverdots und trat ber Warnung des vor ihm eingestiegenen Relfenben W. nur mit ben gewöhnlichen beim Rangieren vortommenden Stöben und Aricultierungen zu rechnen drauchte, ift rechtlich nicht zu besetzen.

Bermildtes.

* Maichinen als Miceber. Nicht nur der Seemann betrachtet lein Schiff als eine Berionlichteit, der er allerle Dandlungen und Gefühle autraut, iondern auch ionit tritt der Arbeiter zu der Malchine nicht selten in ein engerer Artbältnis, indem er ihr ierlenlöses Wesen vernmeillicht und ihr allersen Rüden und Tüden auschreibt. Jola hat in dem Gelden seinen Romanns "Die Bestie im Menscher einen Losomotiosährer geschildert, der mit seiner Kalching einen Art Ebe eingegangen bat. Diese Aussignung führt au mancherlei Aberglauben So wurde fürzlich vom einem "Todesauto" berichtet, einem geoben Benzwagen, der und verünglich dem Brinzen Feinrich vom Treußen aehörte. Gleich nachdem der Brinz den Wogen gesautt batte, soll dieser einen Pallanten getötet haden und deswegen verlaust worden sein. Darausfin aing das Austo durch drei weitere Hähnen wei ieder Bestieder gab es wieder sont weiter weitere Hände und ieder Bestieder gab es wieder sont weiter mit ihm einen Menschen überführ. Der vierte Kall dieser Art, der wieder ein Todesoofer sorderte, vassierte erst vor suzzen auf der Kölner Abeindrücke. Aus diesem Anlage erzählt ein omeritanisches Blatt von einer Losomotive der Bennpaloznig Railwan, die den Ramen Der Mörder" erhalten batte, weil nit ihr beständig Ungslüssische von dennen ihrer Malchinen; die eine allt sür gustartig, bei einer andern wieder nut wan vorsichtig sein, und dei einer dritten ihr alles den bert". Eine solche Maschine mar der Mörder", die im archen Jahr dereits ver Benschen tötete, währende eine größere Anzahl anderer nur mit knapper Rot ihren Rädern entigina. Schließlich wollte niemand mit der Maschine meh fahren, und sie wurch dasser ausrangiert. Doch begnützt man sich nicht damit sie für andere Zweede weiter zu verbraufen, sondern auf das Berlangen der Arbeiter wurden alle ihrer Teile einzeln vernichtet. Es besteht nämsch der Klausen das ieder verwendet wird, seine gelährlichen Sigen sicher aus einem Mörder macht.

* Ummgsgebräuche der Kordbände und das diesenartige

noch weiter verwendet wird, seine gesährlichen Eigen ichaften auf die andere Maschine überträgt und auch dies wieder au einem Mörder macht.

* Ummassgebräuche der Rordbrabanter Bauern. Interestante Einselheiten über die Gebräuche und das eigenartige Beremoniell, mit dem die Nochrabanter Pauern einen Umsaug bewerkstelligen, entnehmen wir der Deutschen Mochenseitung für die Aleberlande. Am Umzugstage stellen sich die Alasbarn des Umziedenden mit Verd und Wagen, ein — oft sind es nicht weniner als 10 Gesährte — um alle dewegliche Habe, selbst noch die lebten Feldrüchte zur deuen Abhanna zu sahren. Saner und Bäuerinnen thronen im Sonntagsskaat auf einem hübsich verzierten Alumenwagen, dessen Jugsserde ebenfalls mit Alumen behangen ind. Den Schluß des Juges bildet, von den Mädchen der Nachbartsdaft geleitet, das Lieb, Unter Sang und Beitischen kauf begibt sich der Aufaug nach der neuen Abhanna. In den Gaschäusern, an denen der Jug varbeitührt, wird natürlich surze Kast gemacht und Dernstäussung einen wah alles abgeladen ist. alsbald ihre Fortiebung. Es aist ein großes Kritesten, der dem lehr viel verzehrt und noch mehr getrunken wird. Jum Ende des Kritesten, der neuen Abhanna sange dum das Alles abgeladen ist. alsbald ihre Fortiebung. Es aist ein gereinsten wird. Jum Ende des Krites ziehen die Mödchen der Rachbarlhaft (die übrigens auch das Keinigen und Beischen der neuen Mohnung besorgt haben) noch einmal durchs ganze Dort und kingen neue Tert zu alten Beilen, zumeist Lieder, die ein Kolle wieles Ausmeilt Lieder, in denen neue Tert zu alten Beilen, zumeilt Lieder, in denen den größlicher Mood oder ein ver lieder halt mot der Mot wie ein Kolle wieles ungewöhnlichen Beise den neuen Abhannann, daben neun Jahre in keiensicher Beise Saumann, daben neun Jahre die Kolleden mit einen Aber gestonen und sich der Ausmelle der Mot der Reche der Mot der Reche der Alle Beiser haben in keienschen und sich der Gesehn und find aber gene der keiten der Mot der Konn nicht mehr wieler mit einen der keiner der der der der der der der d

Knaben und fünt Modden.

* 10 000 vergesiene Kaben. Kür die englischen hauslaken icheint die gegenwörtige Reliezeit höckst traurig zu sein. Die Andönglichkeit der Famisten an diese Tiere ist augunscheinlich nicht is groß, des lie vor ihrer Absadrt für ein Untersommen ihrer vierkistigen Hausgenossen lorgen. Jahle reiche Tiere werden einlach ihrem Schidsal überglaften. Diese behautet wenigkens der Vorsikende det die n. Diese behautet wenigkens der Vorsikende det die n. diese dehautet wenigkens der Vorsikende det diese beitilchen Gesellschaft für Kabenschute der erflört hat, das in den seinen wier Tagen fost 200 Kaken auf den Stroßen aufgegriffen wurder, die ihre verreisten Bestier im Stid vorlässen hatten. Man kann annehmen" so behautet dieser iffrige Freund der Miesen, das während des Angust wolo viele Leute im Bad sind, in England acaen 10 000 Kaben vergesen werden, so das sie in den Hulgern oder bor Durst sterben".

* Untersoluge Walder. Un einzelnen Gegenden der Morbleetsste bet

hungern ober vor Durft iterben".

* Unterediche Walder. En einzelnen Gegenden der Norbseckische bei man das Aerkantensein von untergegonarenen Wildern aus vergeschlichtlicher Zeit festellen können so g. B. dei der Insel Rom, Jöhr, sel Rorbstrend und bei Hum. Im interstanteilen von untergegonarenen Wildern aus vergeschlichtlicher Zeit festellen können so I. B. dei der Inselfen fich die Endbedung am Eddstrande der Insel Jöhr zo man selbstreite fich die Endbedung am Eddstrande den Inselfen Inden und derfieller enthalten haben much und ein undurcheingliches Dickigt derftellte. Eine Reibe vor aussergendenen Geschlächen, Reisen, Steinmesern und Allentenkulfen der weisen sein millen der Willeder vor ihrem Untergang von Menschen demochat geweise sein millen der Willeder vor ihrem Untergang von Wenschen derwohntigen gewiese sie Willichen Areise. Nach den neueden Berdachtungen nerden dem Metallichen Areise. Nach den neueden Berdachtungen nerden dem Beden berenflicht, mährend die Nate lesbig von untergeschatzt Weden dem Beden bernelligt, mährend die Nate lesbig von untergeschatzt Weden Aufengünger getroffen, die onen schaft Ause nur in den Rerven der hand, das Borhandensein von Quellen, Erzen usw seine Lieben. In vielen Allen mutde eine anherordend liche Pulusbeichtungung die zu 125 Schlägen derendenheit und zwar den, wenn Ach diese Verlanden Ber mineralischen oder Wallern aber abstreiten ein der anherordennen den seine Allen wurde eine anherorden Bernen und biese Verlanden ber mineralischen deut reihen, ist eine abschliebende Beutreilung des Philaden der Wallen aber Welchen. Soweit die Berdochtungen beute reihen, ist eine abschliebende Beutreilung des Philaden der Kallen aber gestellten.

Handelsteil.

Wirtschaftliche Rundschau.

Wirischaftliche Rundschau.

Der New Yorker Markkurs bestimmt zurzeit das ganze deutsche Wirtschaftsleben. Er weist dem Handel und der Industrie die Wege, er gibt den Börsenkursen der Wertpapiere die Richtung, er drückt oder hebt die Last der Reparationsleistungen. Der geringe Bruchtel des Dollars, mit dem die Mark zurzeit bewertet wird, ist ihre Kaußtraft in der Außenwelt. Die Höherbewertung im Inlande ist ein Trupbild, das bei fortgesetztem Warenaustausch mit dem Auslande in nichts zerrir nen muß. Wir irren, wenn wir uns bei ledem neuen Val insturz über des Außschwung unserer Ausfuhrindustrie Leuen zu können glauben. Wir irren ebense, wenn wir einen plötzliches sterken Außschwung der Valuta erschnen. Im ersteres Falle greift das Ausland zu wirksameren Gegenmaßregeln im anderen Falle kommt es zu Absatzschwierigkeiten und Betriebsstockungen. Nur eine in langemer Besserung erzielte Stabilisierung der Währung lietet Auseicht auf Heilung unseres Finanzelends Einstwellen freilich sich wir von einer solchen Besserung weller entfernt als fe Der Dollar wird an der Berliner Börse mit 87 M. bewerte und es ist durchaus nicht unmöglich, daß der Kurs is

il in ein Ze achtet sehr z Im Geldes

vor. I industr Bedarf langer
schlecht
land in
stärktet
läßt sie
liche R
lim
der for
in den
Geschä
höhter
den Ko
Brennst
darf re
welche
muß de
geschaft

die La Vorjahr Hitze wurde.

eht a insbeso der Ka Winter

Ma

nächster Zeit weiter steigt. Der Grund liegt zum großen Teil in spekulativen Käufen der Berliner Finanzwelt, vor allem aber in dem Umstand, daß man in New York zurzeit Marknoten in größerem Umfange zu jedem Preise abgibt, ein Zeichen dafür, daß amerikanische Finanzkreise unge-achtet des jetzt mit Deutschland geschlossenen Friedens meere wirtschaftliche, finanzielle und politische Lage nicht ehr zuversichtlich betrachten.

mchtet des ietzt mit Deutschland geschlossenen Friedens
unsere wirtschaftliche, finanzielle und politische Lage nicht
sehr zuversichtlich betrachten.

Im Einklange mit der niedrigen Bewertung unseres
Geldes im Auslande hat das Geschäft an der Leipziger
Masse – soweit es sich zur Stunde überblicken läßt –
eine recht betriedigende Entwickelung genommen. Das
ist nuch der Fall auf einigen Gebieten, die bisher außerordentlich darniederlagen. So hat sich die Nachfrage nach
deutschen Maschinen erheblich verstärkt, insbesondere
liegen große Aufträge nut landwirtschaftliche Maschinen
vor. In hohem Maße bemerkenswert ist es, daß die Luxusindustrien, für die seit etwa 1½ Jahren nur ganz geringer
Bedarf bestand, auf der Leipziger Messe einen Aufschwung
zu erleben scheinen. Für Luxuspapier, Galanteriewaren,
Bronzen, Spitzen, feine Gewebe usw. tritt das Ausland nach
langer Pause ietzt wieder als Käufer auf, weil bei dem
schlechten Stande unserer Währung der Kauf für das Ausland in iedem Falle vorteilhaft erscheint. Aus dem verstärkten Kauf von Luxusartikeln seitens des Auslandes
last sich auch wohl der Schluß ziehen, daß die wirtschaftliche Krise in einigen Ländern im Abflauen begriffen ist.

Im allzemeinen betrachtet, macht sich eben als Folge
der fortschreitenden Geldentwertung im Handel sowohl als
in den meisten Gebieten der Industrie eine Hebung des
Geschäfts bemerkbar. Allerdings ist damit auch ein erbähter Brennstoffbedarf verbunden, was bei der bestehenden Koblenknappheit erheblich ins Gewicht fällt. Die
Frennstoffverserven Groß-Berlins für den industriellen Bedarf reichen knapp für vier Tage und wenn durch irgendwelche Ereignisse eine Stockung in der Zufuhr eintritt,
möß der eiserne Bestand, den die Berliner Industrie sich
reschaften hat, bald erschöpft sein. Die Vorbereitungen
für den Winter werden – was den Hausbrand betrifft –
mit Rußerster Energie betrieben. Allerdings sind trotzdem
die Lager des Kohlenkanhades eher noch geringer als im Vorjahre, weil durch die wochenlang andauernde große
Hilte

verhältnisse auch in den übrigen deutschen Großstädten.

Auf den verschiedenen Gebieten des Handels wird eine Belehung konststiert und auch das Privatpublikum, das noch im Juli große Zurückhaltung zeigte, erweist sich wie der Geschäftsgang bei dem großen Kauf — und Warechäusern dartut — als kauflustiger. Diese Entwickelung s'eht ohne Zweifel auch im engsten Zusammenhang mit dem neuen Rückgange unserer Valuta, der die Aussicht auf weltere Preissteigerungen für Waren aller Art, inshesondere für Bekleidungsstoffe, eröffnet. In Kreisen der Kaufmannsweit rechnet man für den kommenden Winter mit neuerem Anziehen der Preise, und zwar namentlich auch für Schuhwaren. Freilich wird auch der Kaufmann der neuen höheren Preise nicht froh werden, dem abgesehen davon, daß er für Rohstoffe größere Aufwendungen machen muß, muß das deutsche Finanzeiend bei dieser Scheinkonlunktur sich dauernd verschlimmern.

Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Haus-bedarfsartikel in Wiesbaden vom 21.—27. Aug. 1921.

bedarfsartikel in Wiesbaden vom 21.—27. Aug. 1921.						
Futtermittel	Preis Mk.		Preis Mk.			
bei Händlern	von bla		von bis			
Hafer 10 kg	42 42 -	Hellbutti, Ausschn, 1 kg	36 - 36 -			
Hafer 10 kg Heu 25 kg Krummstrob . 50 kg	55 - 55 -	Steinbutt, gang 1 kg				
Krummstroh 50 kg	45 - 45 -	Scholle 1 kg Rotsunge(Limand.) 1 kg				
Butter, Eier, Käse		Rotsunge(Limand.) 1 kg	20 - 20 -			
und Milch		Seerunge, große . 1 kg Hecht, lebend . 1 kg				
und milen	68 - 68 -	Hecht, lebend 1 Kg	10 - 10 -			
Esbutter, holiand. 1 kg Margarine 1 kg	24 - 22 -	Seehecht, gans 1 kg Zander, silgem 1 kg	10 - 10			
Eler 1 St.	2 - 2 20	Geflügel und Wild				
Eier 1 St. Vollmilch 1Ltr.	4 10 4 10	Gans 1 kg	30 - 30 -			
Handkine 1 St.	- 80 - 80	Enten, junge 1 kg	30 - 32 -			
Kartoffeln, Zwiebeln		Hahn 1 kg	26 - 20 -			
Effication 1 kg	1 55 2 90	Huhn	26 - 26 -			
Efikartoffein 1 kg Zwiebeln 1 kg	2 50 3 60	Kapaune 1 kg	30 - 0 -			
Gemma	製製器 60	Taube 1 Bt.	9-9-			
Weifikraut 1 kg	3-3-	Kapaune 1 kg Taube 1 St. Rebrücken 1 kg Rebkeule 1 kg	30 - 30 -			
Rothraut 1 kg	4 60 4 -	Rehvorderblatt 1 kg	24 - 24 -			
Wirsing 1 kg	3 60 5 -	Rehvorderblatt 1 kg Wildragout 1 kg	20 - 20 -			
Weifkraut i kg Rotkraut i kg Wirsing . i kg Rômischkohi . i kg Kl gelbe Rüben . i Gbd.	2 50 4	Fleischwaren				
Gelbe Rüben . 1 Gbd.	60 1 -	Schinken (rekocht) t ke	80 - 84 -			
Rote Rüben 1 kg	2 - 4 -	Dörrfielsch 1 kg	3 - 26 -			
Kohlrabi 1 St.	- 80 1 -	Solperficiech 1 kg	38 - 41 -			
	4 - 7 -	Mieconiess I Kg	24 - 28 -			
Blumenkohl (hies.) 1 kg	6-6-	Schwartenmagen . 1 kg	32 - 44 -			
Gr. Stangenbohnen 1 kg	10 - 11 -	Bratwurst 1 kg Fleischwurst 1 kg	32 - 44 -			
Gr. Buschbohnen . 1 kg	8-8-	Loberwurst 1 kg				
Weisse Rüben 1 kg	3 2 7	Leberwurst, bess. 1 kg	24 - 35 -			
Meerrettich 1 St. Sellerie 1 St.	1 2 50	Blutwurst, friech . 1 kg	12 - 38 -			
Kopfsalat 1 St.	1 20 1 60	Bratwurst i kg Fleischwurst i kg Loberwurst i kg Loberwurst, bess i kg Blutwurst, frisch i kg Blutwurst, Hausm. i kg	32 - 5 -			
Endivien-Salat 1 St.	1 75 3 -	Housteinen 1 Kg	10 - 12 -			
Kopfasiat	30 - 60 -	Hülsenfrüchteu.Mehl				
Treibgurken 1 St.	7 10 5 -	im Großbezug Weisenmehl Nr. 0 100 kg	3 80 20			
Tomaten 1 kg	1 10 1 50	Roggenmehl Nr. 0 100 kg	35 355			
Treibrettich 1 Gbd.	80 - 80	Brot	000			
Rhabarber 1 kg Treibrettich 1 Gbd. Radieschen 1 Gbd.	- 30 - 40	Schwarzbrot (gemischt.				
Rettich i St. Lauch I St.	- 80 I -	Brot sus Rommen, n.				
Lauch 1 St.	- 10 1 -	Weizenmehl) 1 kg				
Obst		Weizenmehl) . 1 kg Deagl 1 Laib Weißbrot . 1 kg Weißbrot . 1 Laib	6 0 10			
Esspfel, deutsche 1 kg	8-8-	Weifibrot 1 kg	70 6			
Kochapfel 1 kg	2 - 5 -	Wellbrot I Laib	7 70 3 10			
Enbirmen 1 kg	3-10-	Kolonialwaren				
Eßipfel, deutsche 1 kg Kochlipfel 1 kg Eßirmen 1 kg Köchbirmen 1 kg Zweischen 1 kg Pflaumen 1 kg Mirabellen 1 kg	2 40 8 -	Weisenmohl 1 kg Erbsen z. Kochen . 1 kg	8- 4			
Pflaumen	8-8-	Spelsebohnen 1 kg	3 8 8			
Saure Kirschen 1 kg		Linsen 1 kg	93 2			
Mirabellen 1 kg	10 - 10 -	Linsen 1 kg Fadennudeln 1 kg Weixengrieß . 1 kg Gerstengraupen . 1 kg	16 - 18 -			
Reinedauden 1 kg	8-8-	Weizengries 1 kg	III to			
A STREET, SALES	10 - 24 -	Gerstengraupen . 1 kg	72 8-			
Himbeeren 1 kg	0-16-	Reis 1 kg Haferflocken 1 kg	TO THE REAL PROPERTY.			
Heldelbeeren 1 kg	0-16-	Gemischt. Backobst 1 kg	80 9-			
Brombeeren 1 kg Zitronen 1 St		Kaffee, gebrannter 1 kg	10 - 10 -			
Zitronen 1 St.	6 - 6 -	Zucker, harter 1 kg	8 8 2 50			
Melonen 1 St. Wainfluse 1 kg Haselnfluse 1 kg		Zucker, harter 1 kg Speisesslz 1 kg	- 70 1 -			
Handadana 1 kg		Schweineschmals,	20 50 00 50			
		ausländisches 1 kg	29 50 21 50			
Fische	100	Salatol I Lee	17 - 20 -			
Hering, gesalzen . 1 St.	- 60 1 80	Tafelől 1 Ltr. Salatől 1 Ltr. Rüből 1 Ltr.	15 - 15 -			
Horing, grün 1 St. SeewelBlinge(Merl)1 kg	2 7 7	Heiz- und				
Sobelifiach Lkg	5-6-	Beleuchtungsstoffe	S 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10			
Scheilfisch ! kg Bratscheilfisch . ! kg Kabeljau, gans . ! kg Kabeljau . Ausschn . ! kg	6-8-	Steinkohlen 50 kg	22 40			
Kabeljau, gunz 1 kg	7-7-	Braunkohlen-				
Kabeljau i. Ausschn. 1 kg	10 - 10 -	briketts 50 kg Petroleum 1 Ltr.	4 70 4 70			
Hellbutt, gans 1 kg	26 - 26 -	Petroleum 1 Ltr.	41701 4170			

Industrie und Handel mann-A.-G., Herne, Die auf dem Gebiete der Gesteinsbohr-

maschinen - Fabrikation führende Maschinenbau-Aktiengesellschaft H. Flottmann u. Co., Herne, hat der Maschinenfabrik Westfalia, A.-G., Gelbenkirchen, den Vorschlag eines Zusammenschlusses beider Werke in noch näher zu vereinbarender rechtlicher Form gemacht. Zur Besprechung dieser Angelegenheit ruft der Vorstand der Westfalia auf den 11. Oktober eine außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft ein. Daneben hergehend erbietet sich die Flottmann-A.-G., schon jetzt den Aktionären der Westfalia, A.-G., gegenüber, deren Aktien freihändig zum Kurse von 750 Proz. gegen Barzahlung unter der Voraussetzung zu erwerben, daß mindestens 75 Proz. der Aktien zum Erwerb zur Verfügung gestellt werden. Die Verwaltung der Westfalia empfiehlt ihren Aktionären, das Angebot anzunehmen. gebot anzunehmen.

wd. Deutsche Lastautomebiltabrik, A.-G. Das Unternehmen erzielte einen Beingewinn von 502 604 M. (732 031 Mark), aus dem eine Dividende von 5 Proz. gegen 15 Proz. verteilt werden soll. Das abgelaufene Jahr war nicht günstig. Infolge der überall auftretenden Warenstockungen mußte erheblich auf Lager gearbeitet werden, was ein starkes Anwachsen der Vorräte an Halb- und Fertiglabrikaten zur Folge hatte.

Wefferberichts.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden

4. September 1921.	7 Uhr 27 morgens	2 Uhr 17 nachm.	3 Uhr 17 abonds	Wittel
Inti- druck red. suffem Meeressplegel Thermometer (Celsius) Dunstspannung (Millimeter) Relat. Fenchtigkeit (Prozente) Windrichtung Niederschlagshöhe (Millimeter)	151.5 161 6 15.8 11.5 88 S 1	50.8 :60 1 :22 6 :16.6 :82 :8 2	161.7 161.8 17.3 13.5 92 N 2	61 2 161 2 18.2 13.8 80.7

Höchste Temperatur (Celsius): 24.1. Wasserstand des Rheins

Niedrigste Temperatur: 17.5

sm 4 September 1921, Biebrich Pegel: 0.89 m gegen 0.95 m am gestrigen Vormittag Mainz 0.07 0.13 Caub 1.26 1.20

Wettervoraussage für Dienstag, 6. Sept. 1921 von der Meteorolog. Abteilung des Physical, Versica en Frankfurt a. M. Wolkg, itrocken, maßig warm, wechselnde Winde.



Die Abend-Musgabe umfaft 8 Seiten

Sauntidriftfeiter: 5. 2eftid.

Berantwortlich für den politischen Teil: D. Letisch; für den Unier-baltungsteil: F. Gunther; für den lolasen und prounziellen Teil, jowis Gerichtssaaf und handel: I. D.: F. Gunther; für die Unjessen und Retiemen: D. Dornauf, immisch in Wiesbaden. Drud u. Berlag der L. Shellen bergichen hofduchbruckerei in Wiesbaden.

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Mbs.

Verwaltung von Wertpapieren

Kreditgewährung

Vermietung von

Schrankfächern

in der

STAHLKAMMER.

WIESBADENER BANK

FUR HANDEL UND GEWERBE

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

Friedrichstrasse 20.

BANKGESCHÄFT UND SPARKASSE.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte für Mitglieder.

Aufnahme als Mitglied jederzeit. Bereitwillige Auskunft durch den Vorstand. Scheckkonten auch für Nichtmitglieder.

An- und Verkauf von Wertpapieren

DEVISEN

Akkreditive Kreditbriefe auf alle größeren Plätze.

F 281

Regen-Mäntel

Gute Qualitaten - großes Lager.

Gummi-Mäntel Mk. 325.— bis 675.—

Imprägn. Mäntel Mk. 395. - bis 1050. -Loden-Mäntel Mk. 225.— bis 750.—

. Gleiche Artikel für junge Herren u. Knaben entsprechend billiger.

Heinrich Wels

Kirchgasse 64.

K 174

in bestem Rindleder, Cord und Gobelin

Lieferung direkt ab Spezialfabrik felner Sitzmöbel Berg & Co., Bismarckring 19

Autofahrten

Stadt- u. Fernfahrten bei billigster Berechnung Markistr. 25. Telephon 4283.

11119 = (Sarage Damen-Huiges

fährt

Tag und Racht!

Wernruf 2640.

Trop Anfichlag ber Mobel habe ich bie feitherigen Breife fur einige gewöhnl, herrichaftliche Colaf., CB. und herrn. Bimmer bebeutenb gurudgefest.

Durch gunftigen Einfauf von Rlichen-Einrichtungen bin ich in der Lage: große 3t. Riichen-Einrichtung mit Linoleumbelag, Schrant, Anrichte, Tich, 2 Stuble (rund vorgebaut) mit Linoleumjodel von 2100 Mt. an; fleinere, rund vorgebaute Riichen (fompl.) von 1900 Mt. an; fieinere Riichen von 1100 Mt. an,

fowie famtl. auf Lager ftebenden Mobel, Betten u. Bolfterwaren billigft abzugeben.

Wiobelhaus Juhr

Bleichstraße 34.

Telephon 2737. Vulnopast gebraucht man mit bestem Erfolg bei Wundsein, offenen Füßen, Brand-wunden, Krampfadern und Hamorrhoiden.

Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgassell.



Rheinstraße 43 Telephon 3873

hat die schönsten Modellhüte, fertigt an, fassoniert sofort, da eigene Fa-

brikation im Hause.

Herren-Sohlen Damen-Sohlen

Rur prima Rernleber. Bebe andere Arbeit billigft. -

"Mertur", Geerobenstraße 27.

Rur für Brivatgebrauch!

etwas reif geworden, verlaufe von 4-7 Uhr Roonstrake 13, im Sof.



Uebersichtliche Verkaufsräume, streng reelle Bedienung, sachgemäße fachmännische Beratung vereint mit äußerst niedrig gestellten Preisen, erleichtern in meinem modernen Spezialhause den Einkauf.

Aus meiner unerschöpflichen Auswahl eine kleine Uebersicht:

Deckbett echt roter Inlett, garant, federdicht, Ia Halb-Deckbett deunenfüllung garantiert federdicht, echt roter Inlett, mit guten Daunen gefüllt Deckbett garant. federd., echt rot. Inlett, Ia Daunen-füllung Deckbett Deckbett echt roter Inlett, garant, federdicht, Ia weiße Daunenfüllung

Kissen garantiert federdicht, echt roter Inlett, gute Kissen echt roter Inlett, garantiert federdicht, Ia Halb-daunenfüllung 190, 150, 135, 110 Steppdecken beste Ausarbeitung, gute Satins, Ia Füllung 485, 425 295 Steppdecken la Hochglanz-Satin, in allen Farben, feinste weiße Schafwollfüllung 625 Daunen-Decken beste Spezialarbeit . . 1275, 1075, 975

Beiffedern und Daunen = doppelt gereinigte, geruchfreie, besonders füllkräftige Qualitäten das Pfund 125, 105, 90, 75, 60, 50, 45, 38, 30, 24, 14, 8.00 Auffüllung im Beisein des Käufers in kürzester Frist.

Bärenstraße 4.

365

425

WIESBADEN

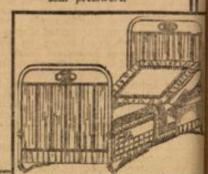
Bärenstraße 4.

Metallbetten

mit la Patentmatratze 235 Patentmatratzen.

Feine Weißlack-Möbel

Garderobeschränke, Spiegelschränke, Wickelkommoden usw. sehr preiswert.



hente abend, 8 Uhr, im Reftaurant, Gneifenauftraße

Matratzen

3 teil. m. Kopfteil. Herstell. in eigenen Werkstätt. aus best. Stoffen u. Material.

Seegras-Füllung . 425, 375, 225, 125 Woll-Füllung . 550, 485, 425, 375, 285 Kapok-Füllung . 975, 875, 775, Roßhaar-Füllung 1675, 1850, 1450, 1150

Aufarbeitung von Matratzen.

öffentliche Versammlung

eller Rechtsanwalts- und Notariatsangestellten. Zagedordnung: Forderung einer Tenerungszulage und Stellung-nahme zum Abschluß eines neuen Tarises. Greie Aussprache.

Bentraiberband ber Angeftellten, Driegruppe Biedbaben.

Zentralverband der Ungestellten

Ortsgruppe Wiesbaden. Mittwoch, den 7. September, abends 71/, Ahr, im Restaurant Gneisenaufraße, Ede Westendstraße: Außerordentliche Witglieder-Bersammlung. Tagesordung: Die Tenerung und die kommenden Lohnkömpse.

Ref. Kollege Bittorin, Maing. In Anbetracht ber Bichtigfeit ber Tagesorbnung ift bas Erscheinen famtl Mitgl. erforberl. Ber Borftanb.

Vereini jung für hodildiulkurse Samsiag, 10. u. Sonntag, 11. Sept.: Hat Prof. Ur. Hans Delbrück

Die Vortrage finden abends 8 Uhr in der Aula des Lyzeums II am Boseplatz statt. Karten zu 5 Mark für je 2 Vorträge sind im voraus in den Buchhandlungen H. Staadt, Bahnhofstr. 6 u. Moritz u. Münzel, Wilhelmstraße 58 zu haben.

Der Reinertrag ist für den Verein für Sommerpilege armer Kinder bestimmt

Reisen Sie nicht ab

ohne Ihr Gepäck zu versichern.

Je Mk. 1000.— von Mk. 3.— Prämie an.

Born & Schottenfels, Telephon 680 u. 690. Wassauer Hot.

Reptunia" : Leder

herrensohlen 30 Mt. Damensohlen 24 Mt.

Shuhmacherei Simon Mömerberg 89, 1. Etod, Gde Röberftrage.



als Ausschankwein, sowie Is Weinbrand-Verschniff 38°/a, empfehlen Hubert Schütz & Co., Weingroßhandla. ther Nikolasstraße 28, jetzt beim Landeshaus Kalser-Friedrich-Ring 70.

Das Lied von der glutroten Blume

Ein Liebeslied in 7 Kapitein, nach der gleichnamiren Erzählung des finnischen Dichters Johannes Linnankoski. Die besten schwed. Darsteller. Musik von Schirmann. Eine bisber noch nicht aus-geführte Sensation: Die Fahrt auf einem Baumstamm durch reissende Stromschneilen.

51/2 und 81/4 Uhr: Die goldene Kugel

Aufsehenerregende Ereignisse in 5 Akten. Regie Otto Treptow. In den Hauptrollen ERICH KAISER-TITZ, GERTRUD WELCKER, PAUL RICHTER, ALBERT PATRY, ERNST BOHMER. :--

Jos. Müller Seifenfabrik, Limburg a. d. Lahn.

Wiesbaden Bülowstraße 11.

Hobe mich nach mehrjähriger Assistentenlätigkeit (u. a. am. Städt. Krankenhaus, Mainz Rudolph Oirchom-Krankenhaus (Prof. Buschke), Beilin u. zuletzt an der Bestrahlungsabtig, des Universitälsinstituts f. Hrebsforschung Berlin) als Spezialarzt für Maut-u. Barnkrankheiten Mainz, Große Bielche 47, 1. niedergelassen.

Dr. Stephan Karl Mayer Sprechstunden von 111/2-121/2 Uhr, nachmillags (außer Samslags) von 3-5 Uhr (für Grivat- und Kassenpatienten) Gelephon 819. F14

gange Einricht., fowie Einzelftude, tauft gu hoben Breifen Zimmermann, Reroftrage 18

früher Bebergaffe 25. Telephon 3253. Boltfarte genügt,

genaht mit Doppeliohlen. Coulinftrage 3.

Storbreparaturen

150 Mark

foiten uniere eleganien braunen Serren Schube aus beit Borcoli-Ledet

170 Mart

biefelben Schuhe,aber Rand-

Stubiffechten, jowie Mag-arbeit wird aut be-forgt. Rorbifechterei Otto Lebmann, Mauergaffe 12.

Eröffnung der Lichtspiele.

Vorstellungen um 3 - 51/2 und 8 Uhr.

Der Welt-Sensationsfilm.

Uraufführung im Rheinland.

Der lebende Propeller

Die Braut des Athleten,

grosser Abenteuer- und Sensationsfilm in 6 Akten von H. Ortmann,

und das sehr humoristische Belprogramm.

=== Grosses Orchester. ===

-- Schönstes Lichtspielhaus

Ab Samstag, 3. September bis einschl. Freitag,

den 9. September. Ununterbrochen tägl. von 31/2 bis 103/. Uhr: Der erste große ALBERTINI-Sensationsfilm

Sensations-Schauspiel in 6 Akten. In den Hauptrollen: Luciano Albertini u. der weltberühmte Schimpanse Kapitän Jack II.

Aus der Universal-Sammelmappe Nr. 3.

:: :: :: Großes Orchester :: :: ::

Taunusstraße I, nahe Kochbrunnen. Tel. 140.

Götzendämmerung Drama aus 2 Welten, 6 Akte. mit Manja Tzaischewa.

Herrliche Ellder aus Indien. Spannende, reichbewegte Handlung. Hervorregende Darstellung.

= So ein Lausbub == Entzückendes Lustspiel in 3 Akten

mit Paul Heidemann.

Odeon Kirche Der große Abenteurer-Film : Nur 3 Tage! Rafaella, das Rätsel von Kopenhagen 1. Teil Das Mysterium des Hauses Ragmar

Kriminal-Schauspiel in 4 Akten.
Ein schwaches Weib
Drama in 4 Akten mit Erna Morena und
Erich Kalser-Titz.

Ab Dienstag, den 6. September, der II. Tell: Der Schrecken der Mill onlire.

Reparaturen | Tark-Hotel

n. Iglonfien werden sofor; und billig ausgeführt. Rolladen u. Schlossereis Reparatur-Werkautte Wilh. Arombach,

Fruntenftraße 19, 2693 Telephon 2693,

Weiße Marseiller Kernseife 350 Gr.-

bei Mehrabnahme billiger. 3. Zimmermann

Mirchgasse 29.

Künstlerspiela. Dir. H. Habets Conference: Ludoif Köllisch

September-Programm: Erna Maria Schreib Tanzerin Fräulein Inge Raff Sangerin Lissy & René

in ihren mod. Tanzen Ludelf Köllisch Humorist u. Conference Gastspiel Thea Deges die beste deutsche Vortragskünstlerin Theo Körner Schriftst. u. Komponis Am Flügel: F.Drinkow Guido Gialdini

Kunstpfeifer Hermann Mestrum Rheinisch. Komiker in seinen Verwandlunge Abls, bis incl. 25. Sept. Gastspiel Bela Lasky ur Annemarie Hegner Am Flugel; C. Wiegand



Siete heute noch billig an:

Neues Gauertrauf

Rnadwürstchen

Corned beef feinste Marte, Dofe 870

Raido gar. rein 1100 an

Raffee rot unb 2200 gebr., pon 22an

Tel Souchung u. 2700 an

Dän. Gahne in &L % Ltr. v. 590an

la Bollmild

m. Bud. (Beight.-D. 790 3 Dojen Mt. 28.50

Bollmild

o. Buder Doje v. 750an

la Edofolode

Brudidololade

gute Qual., 1/4 Bfb. 450 ff. Eugrahm=

Infelbutter Efb. bon 32.00 an

la Rugbutter per \$16. 1600

Margarine

\$fb. 13.50, 12.50, 1150 Gonitinudeln Suppenteig- unb Banbundeln . Bib. 790

Reis

Pfb. von 350an

ff. Mehl Bib. von 420an

Delitatessenhaus

Karl

Saalgasse 38

Ete Reroftrage und Zaulbrunnenstr. 11.



Grobe Kerzen-Verfteigerung

mittwoch, den 7. d. M., borm. 91/, Uhr beginnend, werbe ich im Berfteigerungslotale heienenpraße 26 freiwillig meistbietend gegen Bargahlung versteigern (Museinanberfepung) :

105 Riften Rerzen,

ungefahr 1960 kg (Stearin, Bache und Talg). Berfteigerung bestimmt. - Belichtigung 1/a Stunbe por ber Berfteigerung.

Biesbaben, ben 4. September 1921. Richter, Gerich evollgieber, Dranienftr. 49, 1.

Man muß den Kopf

waschen so oft er schmutzig ist. Die Haare wirken geradezu als Staubfänger, und die Staubteilchen bilden zusammen mit dem Haarfett, Kopfschweiß und etwaigen Hautschuppen leicht eine feate Schicht, die den Luftzutritt in die Haut behindert und dadurch das Wachstum des Haares stark beeinträchtigt. Es ist auch durchaus nicht gleichgiltig, womit man sich den Kopf wäscht, weil die
Kopfhaut ganz besonders empfindlich ist. Seife
ist in den meisten Fällen viel zu scharf, während das altbewährte Schaumpon auch bei häufigster An-wendung gut vertragen wird. Dieregelmäßige Kopf-wäsche befreit Kopfhaut und Haare von ihren Ausscheidungen, und der hier-durch bedingte Anreiz belebt den Blut-

kreislauf, von dem in erster Reihe das Wachstum des laares abhängt. Schaum-pon ist jetzt wieder überall erhältlich. Echt nur mit dem schwarzen Kopf!

Billig! Berfaufe Dienetag vormittag von

Lunge und herz Sidpfe Meggerei Bill, Scharnhorftftraße 7.



Schreibmaschinen

für Büro und Reise liefert prompt Spezialh. f. Schreibmaschinen

Aug. Sauer, Herderstr. 16. - Tel. 6541.

Pfickereimuster

für Konfektion, Tapisserie und Wäsche Betz, Rheingauer Straße 14, III.

Zurück.

Von der Reise zurück! Dr. G. Wetzell

prakt. Zahn-Arzt Wilhelmstraße 14.

3ch bin als Berber für die Postreklame amilich zugelassen

und nehme Aufträge jeder Art für alle Blabe bes Reiches an. Außerbem habe ich ftets solibe Reliame-Möglichfeiten angubieten, beren Bert fach-mannifcher Brufung unterlegen bat.

Paul Heuzeroth Baro für Rellame und Organifation Gerniprecher :73. Mittelftrage 4.

Annoncen-Expedition alle Beitung. D. Gieg, Rheinfte. 27 (Sauptp.)

Adhtung! Brillanten, Perlen!

Blatin, Gold n. Gilber, Uhren, Retten, Ringe, Beftede, auch alte Gold- und Gilber-Gegenstände jum Einschmelgen tauft zu den höchsten Preifen

zeteph. Citrine aus Paris zeteph. Dogheimer Str. 12, 9. - Baroft. 9-6 Uhr. Komme auf Bunich in bie Wohnung.

Männern u. Frauen Blutuntersuchung -Wiesbaden, Marktetr. 6, I. Etage. Dr. med. Horvath's Urolog. Institut Leiter: G. Mohr. Sprechstd. 10-12, 4-6, Sonntag 10-12.

Weldjer junge

und Geiger

im Miter von 15-17 Jahren murbe fich an Enfembleproben ohne gegenseitige Bergutung beteiligen, Offerten unter B. 959 an ben Tagil.-Berlag.

Hellmandstraße 22 Bregtouf, 1. Sorte, Blund 14.-

Brebfopf, 2.

Btund 12.—
Schinkenwurk, Plo, 14.—
Blutmagen Pid, 14.—
Beberwurk, 1. Sorte,
Bfund 16.—
Bervelatwurk, 1. Sorte,
Pfund 20.—
Mettwurk Pfund 12.—
Bleilchwurk Pfund 12.—
Beute sciiche Rindswüritchen Pfd, 9.—
Geräuch, Leberwurkt
Pfund 6.—
Geräuch, Blutwurkt

Geräuch, Blutwurft Blund 6.— Garantiert nur aus Rind. und Schweigfleife,

Editer

in hochfeiner Qualität

Stern 1/1 FL 24 A Stern 1/1 FL 26 A Stern 1/1 FL 26 A Stern 1/1 FL 28 A Stern 1/1 FL 62 A

Weinbrand-Verschnitt 1/e Flasche 22 A Flasche 39.50 A

Drogerie

Michelsberg 9. Tel. 652.



Ia Hühnerragout! A Pfd. 5 Mk.,

Leber, auch leb. Hithner abzugeben.

Karl Pefri, Frankenstr. 26.



Marmor-Schreibzeuge kaufen Sie am besten im Spezialgeschäft feiner Leder-Luxuswaren

E. Bretbeil vorm. Alzen Webergause 2L

Ginmaueridrante, Gareibmajain. Garante **Stabliaffetten**

Moripstraße 28. Telephon 1033.

"34 fitt fett 8 Jahren an geiblichem Musichlag mit furcht.

Durch ein halbes Gind Zucker's lent-Medizinal-Selfe habe bas übel böllig befeitigt. Erogerien u Barjumerien.

Tafelbirnen Pfd.2 Mt. su verfaufen
Mellrigftrabe 30 1.
Friichnepfl. Tafelbirnen,
3.50 Mt. Einmachbirnen
1.80, Kochbirnen 75 H.
G. Jung.
Emler Strabe 47.

> Einzelne Auskünfte von allen Plätzen der Welt Auskunftei Kosmos

Luisenstr. 22 Ecke Bahnhofstraße. F. 4180.

Eine practivolle Jagbhündin, 4 Mon. alt, eintragungs-berechtigte Abst., sehr gut, billig en vert. Delenen-firage 29, 3.

Gutgeh. Wanduhr beimer Strafe 120. Gelt. Gelegenheitstäufe!

Mob. Satto-Ansüge lo-nie Swoling, Frad-Ans, einige mob. Ueberzieher, iebr billig abzug. Angüge werden angefetting, mit ed. ohne Stoffsugabe, aut und billig Rauentbaler Straße 7, Edneiberneldült.

Gelegenheitstänfe l Echt. Gid. Golafsimmer, fomte Ruchen Ginrichtung mit Bifett billig su De Mbolfitrafe 1, 1. Gt.

1 Herrenjimmer 1 Spellezimmer 1 Wohnzimmer

(Griebensmare) perfaufen Selenen-frage 15, 1 finfs, Derrenzimmer, Eichen, zu perl. Rertelbeditt. 12.

Gelegenheitstauf Sofort preiswert abaug.
1 breiteil. Schlofzimmer mit oval. Artifalliptegel, 1 grobes berren gimmer, ferner 1 Konzert Biantno (Stefngräber). Rah. Aus-

Ghlafzimmer Gid. u. Ruftern mit u. Steil. Spiegelichrant 2. u. Steil. Spiegelichtan u. Marmot, rund gebaute Kliche u. Einzelmöbel all. Art billig zu verlaufen. Schreinermeister Bilhelm Bogler, Bilicherplat 4

Schlafzimmer nukh. vol. 1 hocht. eweischläf. Beit mit pr. Ein lagen, ein molives eich. Speise u. Wobnsimmer, mob. Auchen Diesomaten Jowie alle Arten Robel 11 gebr. Tervicke u. Läuler Fillig zu verkaufen Bleugstie 19. heh. 1 Bwei Rielige eggle rote

Roghaarmatragen
4 800 Mt. Steil. Wollmatrate 450, vol. Bett m.
Sprungt. 180. Dedbett
140 Mt., Kissen 4 40 Dtt.,
Challelongue mit Dede
250 Mt. u. verstiebenes
Rübesheimer Sirahe 33,
Boh, Kart, recits.
Rübeneimtichlung 600
periolische Moriote 150

perichliehb. Anrichte 150, Kommode 320, politeire Loopelbett m. Matz. 750 au vert. Sebanfir. 5. D. 1. Kilcheneinrichtungen icone grobe Formen, beite Urbeit, febr billig

Alarenihaler Strafe 4 Schöne Rüchen-Einricht.
nugh.pol. Schreibfom zu
pert. bet Bernbardt, Dobleimer Str. 20, Mib. 3.
Blich-lafferte
Kiffen-Einrichtung

nit Befett 1250 Mt.
1hone Chailel. 120 Mt.
tür Schneiber ob. Brivat.
ift. Trumenu. schwarz. mit
2 Stänbern 650, fleiner Teppich, gut eth. 1.55 au.
2.65 m. Bt. 250 Mt. sow.
tompl. Schlafzim. Ci.s.
richtung billig absug. bei
Bilder.
Abolistraße 1. 1. Gtage.

belegenheitslauf

Mahn Bliett, verschieb. Russuatische, seetige und ovale, gr. mass, Anrichte niti starter Platte, g. als Ibete zu verwend, Pitichniti liarfer Blatte, a. als I hefe zu verwend. Bitich-Reizeugs od. Porratsichränke, 7 egale Wittich. Birotliche, ar. Sofa, ant. Eich. Schrant. 1 Jr. Borrats. od. Geldirricht. mit Schiebetüren. medr. ovale Gefdirricht. medr. ovale Gefdirricht. in Schiebetüren. dech. Epiegel. i. Cafe od. Reitaurant geeignet. ind. Kom. m. Auflak u. Glastüren, 1 lehr groß r. Lium. Spiegel. nuhd. pol. ichr mall. Schrant mit Auflah u. Glastüren, ein cini. Schreibilich m. Aufl. Sömtl. Gegenftände find v. Gerich. eingeiammelte Stüde. aute Friedensard. u. werden bill. abgeseben.

Möbelhaus Fuhr 34 Bleichltraße 34. Tel. 2737.

Fünf Diwans Bertito, Umbau, 2 Rebec-betten, Rleiberichrante, Chailelongue, ein Roll-biplomat, Betten, Spiegel Majchfommode billig au

perlaufen bei Bogel, Frankenitrage 19 Elegantes Alubfofa Gobelin 1600 Dit, au pt. Drubenftr. 8. Dib. 3 r.

Rorbmöbel

in tabell. Ausführ. bill.
Bleichltrage 23. 1.
Choner Bucheriftrant, Bufett, Sofa, Rommobe, Bertito u. Geffel billia zu vertaufen hellmund-itrage 58. Laben.

Sobelbank biv. Schreiner- u. Glafer-wertseug au vertaufen Oranienftrage 6. 1. Gem. Reflet au of Soff-mann, Klarenth Str 6.

Zu taufen gefucht ein schöner

aus Brivathand. Off. unter F. 925 an ben Tagbi.-Beri. Japan:, China:

und Orient. Gegenstande jeder Art, nur gute Stude, tauft Gel. Beinrich, Bilbelm-

Suche aus gutem Hause Flügel nur besseres Fabrikat, sowie ein geeignetes

Vebungsklavier su kaufen. Ange-bote mit Preisangabe und Fabrikat erbeten u. Z. 944 Tagbiatt - Verlag.

**** 99200

gebr., nur von Brivat su faufen gelucht, Diferien u. 6. 940 Tagbl.-Berlag.

brammophone Mafit . Inftrumente laufi Mufit . Inftrumente laufi Beroftrabe 18. Tel. 8263. Früher Bebergaffe 25.

Gut erb., gutgebenbe Nähmaschine nes Brivathand au fauf gel. Dif. u. D. 962 I. Bl

Möbel-Untauf gange Einrichtungen, einzelne Stude Belenenftr. 15, 1 linte. Telephon 5047.

Guterh. 1. ober 2t. nuhb.

(mit ober ohne Spiegel) u. einzelne Mobel gegen hobe Bezahlung gesucht bermannitrafte 17. 1 z., Telephon 2447.

1. Träget, S.24 Mitr. ig., R. B. 30 3 Stild. R. B. 48 1 Stud. zu faufen gelucht. I fferten an Softmann, Klarentbaler Straße 6. Haararbeiten

pon primg Haaren bei billiafter Breisberuchung fertigt Theater Brileur Kupfet, Sebanitrake 4. 2.

Elaatstheater.
2 Biertel oder 2 Achtal nebeneinander 1 Reibe, Balton, Orcheitersessel oder 1 Achtal nebeneinander in Michel Beiter oder auch nur 1 Biertel oder auch nur 1 Biertel oder auch nur 1 Biertel oder Achtal gefund. Mekel, Rübeschimer Etrake 16. V.

Französ.

für Anfanger beginnt Dienstag, den 6. Sept.

Einschreibungen zur Teilnahme vorher er-beten. Vorgeschrittene können jederzeit eintr.

Berlitz-Schule

Bheinstraße 32. Telephon 6593.

Esperanto

die Völkersprache Neuer Lehrgang beginnt. Näh. Webergasse 16, 1, Dotzheimer Str. 110, G. 1.

Banm 18 Unterfiell, von Möbefa, mögl. Souterrain ober Dart, gelucht. Offerten 11. I. 958 au den Taabl. Bl. Brünlein. mit allen Büroarbeiten pertraut, jucht Seimarb. Ingeb. u. S. 988 I.BL

Hausdiener mogt. Rabfahrer per fofort in Dauerftell. gef.

n. Rofferhaus Gr. Burgftrage 10.

Bührer's Lebermaren

Chering! Derjenige, welcher am Samstag abend 8 Uhr in ber ftabt. Babeanstalt am

Samstag abend 8 libr in ber liddi. Badeanliali am Römertot aus der Zelle 8 ken Eberlag mitgenomm. dat, wird erlucht, dem selben beim Bademeister dortielbit absugeden.

Berloren
Sonntag. 21. 8. Eltviller, Jodannisd. Str., King. A. Brojde, Haarmondaramm S. G. Belohung Eltviller Strake 19. 2.

Belditeder auf dem Reroderg verl. Gegen hobe Belohung addus. Fundbürd verlägen hobe Belohung addus. Fundbürde 3. 3.

Berloren, Diejenige Person, die das Badden (Inhali Blusenitoff) am Gamstag abend 37 libr in der Konditorei u. Bäderei Brik, Wichelsderg, mitmadm, ist erlanet, limgebend surückzubringen, lonk erfolgt Angele. Jurückzingen rotbraum Briefiniche, Indahringen Fundbürd. 50 M. Belahn

auf den Ramen Dr. med.
Jorge Bargas Guares lautend, Mittwoch ver-leren, Gegen Belohnung abzugeben

Kotel Imperial.

Gummi-Buppe
am Freilag verloren, Ab-sugeb. b. Lebna. Scharre-borftstraße 28. Hart. Its.

Schillermühe in den Anlagen liegen geblieben. Gea. Bel. abaug.
Dohdeimer Gtrade 80. 18.
Freitag vorm. 2m. 1115
u. 12 Uhr aus dem Boie des Gerichtsged. weiß.
weibl., 7 Plonate alter

FOXTELLIEL
mit broun Kapl Chren

mit braun. Kool, Obren u Med a. Rumpl, ab-fand. gekommen. Bor An-tauf w. gewarnt. Sobe Belohnung.

Gerichtsstrave 2. Bart.

Geober welher

Windhund

auf "Prins" fovend. Beet-ting abend entlauten Gleg, gute Belohnung abauged. Lierfindter Bobe 6. Box entlauten. Wildelminenitrado ds.



Für die vielen Aufmerkeamkeiten anlällich unsrer Vermählung herslichen Dank.

> W. Kaspari und Frau Miny, geb. Heller.

Wesbaden, Nerostraße 39.

mit elektr. Betrieb Mühlgasse 9 (b. Schlofiplatz) Telephon

in bester Ausführung zu vorteilbaften Preisen. == Besichtigung meines Lagers erbeten. ==

********** Kein Laden!

I. Etage!

für Anzüge und Kostüme. Elegante Neuheiten in bekannter Güte, bei billigsten Preisen.

Reste konkurrenzios billig!

Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstraße 17, L. Telephon 6487.

********** pjehle meine reichhaltige Au

eleganter Damenhüte. Jenny Maffer, Eletoftraße 9.

Damen: und Herrenhüte.

Umarbeitungen von Camthilten, aparte Formen. Tabellofe Ausfahrung! Schnelifte Lieferung!

6fen- u. Plattengeschäft

betindet Westendsfr. 42 Telephon 6075.

Alle Reparaturen an Öfen u. Herden sowie Umbauen von Amerikaner-Einsätzen in irische Dauerbrandöfen werden billigst berechnet und ausgeführt.

Kammerjäger Berg's Radikalmittel

"Nicodani" Restlose Brutvernichtung. Erfolg verblittlend. Kinderl. anzuw. Dankschreib. v. überall. Doppelpack. Mk. 7.—, Verkauf in allen Drogerien und Apotheken und bei: Justus Lindner u. Sohn, Centr.-Drog., Friedrichstr. 16. Wilh. Machenheimer, Adler-Drogerie, Bismarckring 1, sonst portofr. b. Nicodaalwerk, Berlin 86, Königgrätzer Str. 49.

Installation Gas, Waffer, fanitare Ginricht.

Mile Spenglerarbeiten werben fachgemäß bei billigfter Berechnung ausgeführt. Dit Koften-voranschlägen fiebe gerne gu Dienften.

R. Briibl, Spenglermeifter Bliderftraße 15. Telephon 1504.

Schuhbesohlung.

Damen 24 .- Die. | prima Rernfeber. Derren 30.— Mt. Mile Meharaturen gut, schnell und billigft. Conftlinit, Moberfirage 47, an ber Taunusstraße. Leichhon 2725.

fudendem Sautausschlag enus. Sie meine Rratefeife Doje 8.50, 10 .- , 15 .- , 24 .-Blutreinigungstee

Pafet 3.50 unb 6.50 Alleinverfauf : Progerie Machenheimer, Ede Bismardring u. Dobh. Str.

Sarglager Friedrich Birnbaum

Schreinermeister Oranienstrasse 54. Telephon 3041. Erd- und Feuerbestattung. Lieferant des Vereins für Fenerbestattung.

Lieferung von u. nach auswarts.

modern, grosse Auswahl, billigste Preise. Flack d. Reelgymnasium., Telephoa 747.



Ir. med. Finkelsiein Spezialist für Haut- und in Belgien appr. Arzt, Geschlechtskrankheiten in Belgien appr. Arzt, Geschlechtskrankheiten Wiesbaden, Sonnenberger Straße 11a. Tel. 1410. Konsult. 91/2—111/2, 3—7 Uhr, Sonntags 91/2—1 Uhr.

Badhaus Spieael Arangplay 10. 777 Eigene Thermalquelle. Groß, luft, Babehand. 10 Baber Mt. 20.— einschließlich Trinklur-und Einzel-Ruberaum.

Sute Mobel fauft Sans, Dotheimer Str. 25. Lelephon 5887.

Gtandesaint Biesbaden

Sterbefälle.

Am 31. Augult: Chefrau Ratharina Frantenberger geb Alein, 43 J. — 1. September Oberftleutnant a. D. Julius Areutex as I.: Ebefrau Errilli Jen geb. Hild, 24 J.: Geffadt's labrer Ernlt Seipel, at J. Beergarbeiter Wilhelm Beder, at J.: Bergarbeiter Wilhelm Debus, 21 J.: Hausmädchen Emilie Schwärzei, 20 J.

Nadrufl

Am 1. September cr. verschied ploblich und unerwartet unfer langjahriger Weichaftsjuhrer

Berr Ernst Seipel.

Der Berftorbene hatte fich infolge feiner vorbilblichen Arbeitsfreube, feinem unermublichen Fleife und mufterhafter Treue, fowie Chrlichfeit unfer größtes, Bertrauen erworben. Bir werben ihm ftets ein ehrendes Andenten bewahren.

Bicobabener Giowerte Bend & Racfebier.

Nachruf!

Unerwartet berichieb unfer Geichaftsführer

Berr Ernst Seivel

Durch jahrelanges Busammenarbeiten haben wir ihn als tuchtigen, umfichtigen Borgefesten achten und ichapen gelernt. Bir werben ihm ein treues Anbenten bemabren.

> Das Berjonal ber Wiesbadener Giswerte Bend & Raefebier.

Gestern fruh verschieb nach furgem Leiben unser lieber Bater, Schwiegervater, Grofvater, Schwager und Onfel

Nikolaus Neumann

im 75. Lebensjahre.

Rarl Berger und Frau, 3ba, geb. Bergmann Louis Berger und Frau, Anna, geb. Erfel Lubwig Fill und Frau, Anna, geb. Deumann Marie Meumann, Bitwe, geb. Beinemann und 12 Entel.

Biesbaden, haruchas (G.-B.-Afrifa), 5. September 1921.

Die Beerbigung findet am Mittwoch, ben 7. Ceptember, bormittags 101/2 Uhr, von ber Trauerhalle bes alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof fatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstag nachmittag

nach längerem Krankenlager im 76. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die trauernden Hinterbilebenen.

Biebrich a. Rh., den 5. September 1921. Kaiserstraße 37.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 6. September, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Biebricher Friedhofs aus statt.

Moderne Rücheneinrichtungen

Spelse-, Herrn- u. Schlafzimmer (pr. Arbeit) Möbelfabrikation m. Maschinenbetrieb M. Velte, Göbenstraße 3.

Ein Sonntagsjunge angekommen.

> Emil Köbig u. Frau Thesy, geb. Schwarz.

Rotes Kreuz, Schöne Aussicht 41.

Adelheidstraße 54.

Thre am 5. September 1921 in Freiburg im Breisgau vollzogene Vermählung beehren sich

Kapellmeister Georg Zörgiebel Hanna Zörgiebel

geb. Freiin von Stein-Liebenstein.

z. Zt. Wiesbaden, Wilhelms-Heilanstalt.

Sonntag frfif 4 Uhr verschieb ploglich unerwartet, nach Itagiger Trauung mein innigftgeliebter Mann, feiner Eltern treuer Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Onfel

im Miter bon 28 3abren.

In tiefer Traner:

Aran Bertha Wiedmann, geb. pofer nebft Ungehörigen.

Biebbaben (Rauenthaler Straße 8), Beitefelb, Biebrich a. Mhein, ben 4. September 1921.

Die Beerbigung finbet Dienstag, ben 6. Geptember 1921, nachmittags 3 Uhr, auf bem Gabfriebhof ftatt.

heute entschlief sanft an ben Folgen einer Operation mein lieber Mann, unser guter Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber, Schwager und Ontel

Bollaffiftent a. D. Gultav Schonlee

im Alter von 72 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Babette Schönfee, geb. Sprenger. Biesbaben, ben 3. September 1921. Weftenbftrage 23.

Die Beerbigung findet Dienstag nachm.

Beute entichlief fanft nach langerem Leiben unfer lieber Bruber, Schwager und Onfel

im 69. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen.

Miesbaden, ben 3. September 1921. Abelheibstraße 16.

Maing, Raiferslautern, Johannisburg.

Die Ginafderung finbet Dienstag, ben 6. September, 11 Uhr 15 borm., auf bem Gubfriebhofe ftatt.

Tobes-Ungelge.

Fran Rendantwitwe Emilie Benfert ift am 2. September 1921 zu Mains nach langem Kranlenlager fanft entschlafen. Eindscherung: Wains, 6. Sept., 11 Uhr vorm.